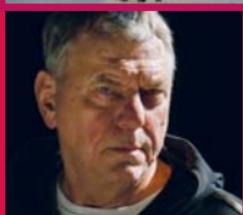
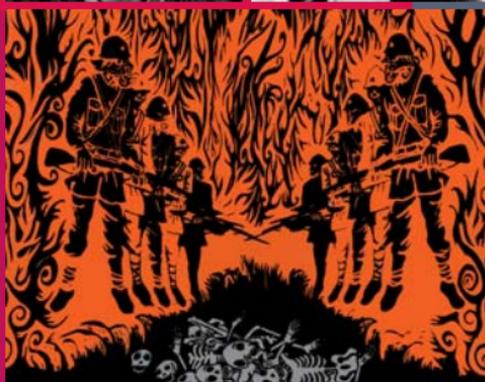




Januar – Juli
2019



Programm

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.



Evangelische
Familienbildung
in Bochum



Evangelische
Stadtakademie
Bochum

8 Akademie-Sonntage

9 Theologie und Kirche

- 9 Der Streit um die Unsterblichkeit der Seele (s. S. 37)
- 9 Recht und Gerechtigkeit im Matthäusevangelium
- 10 6. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen

11 Dialoge mit dem Judentum

- 11 Rabbinisches Lehrhaus
- 13 Woche der Brüderlichkeit 2018
- 13 Konzert „PURANE BILDERLE“ (s. S. 44)
- 14 Keller: Stelenweg zur jüdischen Geschichte Bochums
- 15 Rosenkranz, Die Rehabilitierung Esaus

18 Dialoge mit dem Islam

- 18 Begegnung von Muslimen und Christen

19 Spiritualität und Lebensführung

- 19 Bibliodrama zu Johannes 3
- 20 Stimme-Klang-Collage im Q1
- 20 Goethe und das Glück (s. S. 38)

21 Politik und Gesellschaft

- 21 Die Schicksale der koreanischen „Tröstfrauen“
- 22 Mit Bildung gegen „Rechts“?
- 23 Cesare Beccaria – Strafrechtsreformer und Aufklärer
- 24 Das LWL-Industriemuseum Zeche Zollern als Ort für das Kunstprojekt „Bottari“ beim Kirchentag
- 25 Italiens neuer Nationalismus
- 26 70 Jahre Grundgesetz: Religionsfreiheit und staatliche Neutralität
- 27 Der Vormärz. 1815–1848

28 Vortragsreihe: „Krise der Demokratie?

Zwischen (Rechts-)Populismus und Gegenstrategien“

- 28 Lena Frischlich: R@dikal digital? – Inszenierung und Wirkung von Online-Propaganda und mögliche Gegenstrategien im Netz
- 29 Paul Nolte: Warum wir besorgt sein müssen, warum wir Vertrauen haben sollten, was wir tun können.
- 30 Harald Welzer: Die smarte Diktatur – Der Angriff auf unsere Freiheit
- 31 Klaus Dörre: Demokratische Klassenpolitik – eine Antwort auf den Rechtspopulismus?

- 32 Fidel Castro – Die Vision einer „gerechteren Gesellschaft“

- 33 **Evangelische Stadtakademie beim Kirchentag 2019 in Dortmund: „Bottari“ – Bündel der Erinnerung**
Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt auf Zeche Zollern

37 Kunst und Kultur

- 37 Else Lasker-Schüler zum 150. Geburtstag
- 42 Bochumer Tage für Neue Musik 2019

42 Konzert und Performance

- 42 Programmauftakt: Rainer Maria Rilke, Das Stunden-Buch III
- 44 Konzert „PURANE BILDERLE“
Das kreative Erbe der Juden und der Sinti und Roma

45 Theater

- 45 Johan Simons, der neue Intendant des Bochumer Schauspielhauses stellt sich vor.
- 46 artENSEMBLE THEATER, „Die Marquise von O.“
- 46 Nachgespräch: #MeToo und „Die Marquise von O.“

47 Lesung

- 47 Unda Hörner, „1919 – Das Jahr der Frauen“

48 Ausstellung

- 48 „Wege mit Weitblick“, Birgit Irle-Merklinger
- 49 „Bottari“ – Bündel der Erinnerung – Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt beim Kirchentag auf Zeche Zollern (s. S. 33)

50 Exkursion und Studienreise

- 50 Kunst-Studienfahrt nach Bonn und Köln, „Kirchner“ und „Es war einmal in Amerika“
- 51 Studienreise „100 Jahre Bauhaus“ nach Dessau und zum Wörlitzer Park

52 FilmForum

- 52 Die Kino-Welt in Schwarz-Weiß

55 Evangelisches Forum Westfalen

57 Kulturraum Melanchthonkirche/Mittagskirche

59 Evangelische Erwachsenenbildung in Bochum

73 Evangelische Familienbildung in Bochum

- 77 AGB



Im Laufe des Halbjahrs können sich einzelne Veranstaltungen ändern.



Das aktuelle Programm mit allen Änderungen oder Ergänzungen finden Sie unter:
www.stadtakademie.de
Schauen Sie einfach mal vorbei.

Werden Sie Mitglied der Evangelischen Stadtakademie Bochum!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Stadtakademie wesentlich.

Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt.

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. – Den Jahresbeitrag von 30,- € zahle ich auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209
BIC: WELADED1BOC

Name	
Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	
e-Mail	
Datum	
Unterschrift	

Beitrittserklärung ausfüllen, abtrennen und senden an:
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a, 44787 Bochum

„Wir sind ein Wandervolk, alle;
nicht deshalb weil keiner ein Zuhause hat,
bei dem er bleibt und an dem er baut,
sondern weil wir kein *gemeinsames* Haus
mehr haben.“¹

Diese Sätze schreibt Rainer Maria Rilke im Jahr 1907 an Auguste Rodin. Seine Wahrnehmung scheint hoch aktuell zu sein. Geht wie damals Verbindendes verloren? Zwischen Oben und Unten, Besitzenden und Abgehängten? Hören wir einander überhaupt noch zu? Ist unsere Demokratie erneut gefährdet? Und: Führt Bildung zu neuem Lernen? Ist die Beschreibung des gefährdeten gemeinsamen Hauses überhaupt richtig und geeignet? Dies ist eines der Themenfelder, denen sich die Stadtakademie in diesem Halbjahr mit einer Reihe „Krise der Demokratie? Zwischen (Rechts-)Populismus und Gegenstrategien“ intensiv widmet. Dazu haben wir wieder profilierte Referentinnen und Referenten eingeladen.

Erinnern – Begegnen – Bedenken

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Beteiligung der Stadtakademie beim 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 19.–23. Juni in Dortmund mit dem Thema „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19). Mit dem dreitägigen Kunstprojekt „Bottari – Bündel der Erinnerung“ erinnern wir auf Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen, wie schon einmal 2014 in der Stadtakademie, mit einer Ausstellung, mit Vorträgen, Performances und einem Film an die Schicksale der koreanischen „Trostfrauen“, die als Sex-Slavinnen in japanischen Kriegsbordellen missbraucht wurden. Gemeinsam mit koreanischen und japanischen Künstlerinnen und Künstlern ist ein Frieden stiftendes Kunstprojekt entstanden, das ohne zu beschönigen, Wege aufzeigt, wie zwischen Gegnern neues Vertrauen wachsen kann. Besuchen Sie die Stadtakademie beim Kirchentag auf Zeche Zollern! Mehrere Vorträge bis Juni bereiten das Projekt vor.

Im Themenbereich Kunst und Kultur begrüßen wir nach dem Programmauftakt zu R.M. Rilkes Stundenbuch III, „Von der Armut und vom Tode“, am 22. Januar den neuen Intendanten des Bochumer Schauspielhauses, Johan Simons. Wir laden ein zu einer politischen Lesung, „1919 – Das Jahr der Frauen“, zu einer Theaterpremiere mit dem artENSEMBLE THEATER mit Nachgespräch zu „Die Marquise von O.“ und #MeToo-Debatte, zum Erleben des kreativen Erbes der Juden und der

¹ Rilke, Auguste Rodin, 2. Teil (1907); KA 4: 479

Sinti und Roma sowie zu neuen Ausstellungen und Exkursionen (Dessau – 100 Jahr Bauhaus). Im FilmForum zeigen wir vier Filme zum Thema „Die Kino-Welt in Schwarz-Weiß“.

Theologisches Nachdenken ist grundlegend für unsere Arbeit. Die entsprechenden Angebote finden Sie auf den ersten Seiten dieses Heftes.

Zur Evangelischen Bildung in Bochum ...

... hat der Kirchenkreis zukunftsfähige Beschlüsse gefasst. In der Erwachsenenbildung geht Anfang Februar Ulrike Gernhart nach zwölf Jahren engagierter Arbeit in den Ruhestand. Ihr gehört unser großer Dank. Wir freuen uns, dass Doris Brandt (Dipl.-Sozialpädagogin und Diakonin) für die Erwachsenenbildung neu gewonnen werden konnte. In der Familienbildung ist seit Januar Kathrin Bick (Dipl.-Sozialarbeiterin/ Dipl.-Sozialpädagogin und Systemische Familientherapeutin) dazugekommen. Gemeinsam mit Anke Boß, MA (Germanistik und Romanistik) werden die beiden die neue Evangelische Familienbildung in Bochum aufbauen und gestalten. Mit Martina Kampmann, die uns in der Verwaltung unterstützt, konnte ein neues Team für eine zukunftsfähige Evangelische Bildung in Bochum gefunden werden.

Auch die Leitung der Stadtakademie wechselt Anfang des nächsten Jahres. Wir suchen für diese Aufgabe eine junge Wissenschaftlerin oder einen jungen Wissenschaftler für zunächst fünf Jahre. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben, s. S. 7.

Lassen Sie sich einladen, mitzudenken; hören wir einander zu, auch wenn die Positionen weit auseinander liegen, und streiten wir engagiert für das *gemeinsame* Haus – und suchen wir den Frieden, als Wandervolk *gemeinsam* unterwegs.

Jahreslosung 2019: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Ihr 

Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht durch freundliche Unterstützung der

STADTWERKE
BOCHUM 

Dienstag, 21. Mai 2019, 17.30 – 19.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Mitgliederversammlung 2019

Herzliche Einladung

Zur Mitgliederversammlung des Vereins „Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.“ sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Gäste sind willkommen. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern zugesandt; sie steht auch auf unserer Homepage: www.stadtakademie.de/aktuelles. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss kleiner Imbiss und Begegnung und um **19.30 Uhr Diskussion zu „70 Jahren Grundgesetz“ mit:**
Professor Dr. Horst Dreier, Würzburg und
Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum
Staat ohne Gott?
Religionsfreiheit und staatliche Neutralität als
Herausforderung für die Politik
s. S. 26

Stellenausschreibung



Nach der Pensionierung des jetzigen Akademieleiters Anfang 2020 sucht die Evangelische Stadtakademie Bochum bereits

**Evangelische
Stadtakademie
Bochum**

zum 1. Oktober 2019

zunächst befristet auf 5 Jahre in Vollzeit

**eine Wissenschaftlerin/einen Wissenschaftler
für die zukünftige Leitung der Stadtakademie.**

Erwartet werden u.a. ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Hochschulstudium, evangelisch-theologische Kompetenz, Identifikation mit den Zielen der Evangelischen Kirche sowie Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen.

Den Wortlaut der Anzeige finden Sie auf unserer Homepage: www.stadtakademie.de unter dem Link „Aktuelles“.

8 Akademie- Sonntage

Konzert

Sonntag, 10. Februar 2019
16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26 c

Monika Buschey, Bochum
Florian Paul, München

„An meiner Wimper hängt ein Stern“
Else Lasker-Schüler zum 150. Geburtstag

s. S. 37



Florian Paul



Vladimir Belau, TU i ME

Konzert

Sonntag, 3. März 2019, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche
Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum

Quartett TU i ME, Bielefeld
„PURANE BILDERLE“
Das kreative Erbe der Juden
und der Sinti und Roma

s. S. 44

Sonntag, 28. April 2019, 18.00 Uhr
Q1-Eins im Quartier, Haus für Kultur, Religion und Soziales
im Westend, Halbachstraße 2, 44793 Bochum

Dr. Annette Mönnich, Bochum
Dagmar Canales, Schwerte
Tobias Bülow, Witten
Holger Nollmann, Bochum

Wasser – Feuer – Luft – Erde.
Die vier Elemente – Bilder der Spiritualität
und Schlüssel zur Weisheit

Eine Stimme-Klang-Collage
in der Friedenskapelle im Q1

s. S. 20

Theologie und Kirche

9

Dienstag, 19. Februar 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Thomas Sören Hoffmann, Bonn
Der Streit um die Unsterblichkeit der Seele
in der italienischen Renaissance

s. S. 37

Dienstag, 5. März 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Klaus Wengst, Braunschweig
„Das Recht in seiner Gänze aufzurichten“.
Die Bedeutung von Recht und Gerechtig-
keit im Matthäusevangelium

Im Matthäusevangelium ist das Recht ein wichtiger Begriff. Es konkretisiert sich in der Thora, die Jesus als unbedingt gültig herausstellt. Meist übersehen ist, dass er in diesem Evangelium neben der Geltung der schriftlichen auch die der mündlichen Tora betont und sich daher am halachischen Diskurs beteiligt. Wie in der biblisch-jüdischen Tradition hat das Recht seine Norm in der Gerechtigkeit und weist so über sich hinaus. Als Ziel der Johannes dem Täufer und Jesus gemeinsamen grundlegenden Verkündigung (3,2; 4,17) erscheint, „Gerechtigkeit in ihrer Gänze aufzurichten“. Gerechtigkeit als Signatur des Himmelreichs ist mehr, als durch das Recht realisiert werden kann. Sie bedarf der Barmherzigkeit und, wo das Recht nicht funktioniert, der Inszenierung absurden Theaters. Sowohl im Blick auf nicht funktionierendes Recht als auch im Blick auf den nicht-justiziablen Bereich spielt die Rede vom Gericht Gottes eine wichtige Rolle, wobei Recht und Erbarmen spannungsvoll zusammenstehen.

Professor em. Dr. Klaus Wengst war bis 2007 Lehrstuhlinhaber für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum mit den Schwerpunkten sozialgeschichtliche Exegese und Judentum. Seit seiner Pensionierung arbeitet er weiter an der Herausstellung des jüdischen Profils des Neuen Testaments, dazu zahlreiche Veröffentlichungen.



Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

6. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen

Der Philipperbrief

Claudius-Saal, Zugang Düppelstr. 22 oder Mauritiusstr. 26
Vorträge mit Einladung zum Gespräch. Der Eintritt ist frei.

Eine Kooperation von:

KU|KU|C (Kunst und Kultur in den Claudius-Höfen e.V.);
Katholische Pfarrei St. Peter und Paul; Evangelische Gemeinde
Bochum; Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Bochum;
Katholisches Forum Bochum; Evangelische Stadtakademie
Bochum; Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum

Montag, 20. Mai 2019, 19.00 Uhr

Professorin Dr. Beate Kowalski, *Institut für Katholische
Theologie der Technischen Universität Dortmund*

Ein Freudenbrief an die Lieblingsgemeinde des Paulus (Phil.1)

Dienstag, 21. Mai 2019, 19.00 Uhr

Professor Dr. Klaus Wengst, *Lehrstuhlinhaber em. für
Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum mit den
Schwerpunkten sozialgeschichtliche Exegese und Judentum*

Eine absolute Antikarriere – von Gott aufs Höchste geehrt. Der Messias Jesus als Grund und Urbild des Verhaltens seiner Gemeinde (Phil. 2,1-11)

Mittwoch, 22. Mai 2019, 19.00 Uhr

Professor Dr. Thomas Söding, *Neutestamentliche
Exegese an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum*

Der Apostel am Tiefpunkt in Hochform. Krisenmanagement und Beziehungspflege (Phil. 2,12-30)

Besuchen Sie unsere Internetseite:

Unter www.stadtakademie.de finden Sie das aktuelle
Programm, Änderungen oder neu aufgenommene
Veranstaltungen, sowie Informationen rund um die
Stadtakademie. In unserer Mediathek können Sie Vor-
träge nachhören oder Texte downloaden.



Donnerstag, 23. Mai 2019, 19.00 Uhr

Professor Dr. Peter Wick, *Exegese und Theologie des
Neuen Testaments und Geschichte des Urchristentums an der
Ruhr-Universität Bochum*

Wiederholungen sind nicht peinlich. Sie machen stark! (Phil. 3,1-16)

Freitag, 24. Mai 2019, 19.00 Uhr

Professor Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer, *Institut für
Evangelische Theologie der Technischen Universität Dortmund*

Welch ein Wechselbad! – Höhen und Tiefen eines Apostels und seiner Gemeinde (Phil. 3,17-4,23)

Anschließend: Agapefeier (liturgisch gestaltetes festliches Essen)

Dialoge mit dem Judentum

Sonntag, 13. Januar 2019 und
Montag, 14. Januar 2019

sowie Sonntag, 2. Juni 2019
und Montag, 3. Juni 2019
jeweils 19.00 Uhr

Ev. Stadtakademie Bochum
Westring 26, Eingang b

Rabbiner Michel Birnbaum Monheit, Straßburg Rabbinisches Lehrhaus – Texte aus Thora und Bibel

Rabbiner Michel Birnbaum lehrt und lernt mit uns in Bochum
inzwischen seit sechs Jahren regelmäßig in den rabbinischen
Lerntraditionen. Konzentriertes Hören auf biblische Texte, Be-
fragen von Talmud und Midrasch, der rabbinischen Kommen-
tare, führt zu neuen Einsichten und auf überraschende Denk-
wege. Alle, die sich auf rabbinisches Lernen einlassen wollen,
sind herzlich willkommen. Hebräischkenntnisse sind keine Vor-
aussetzung.

*Rabbiner Michel Birnbaum Monheit lehrt u.a. in Straßburg
und Basel.*

Gebühr: 5 €/ermäßigt 3 € pro Abend



Sonntag, 27. Januar 2019, 16.30 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Internationaler Holocaust-Gedenktag

Gedenkstunde in der Synagoge

Vor 74 Jahren, in den Mittagsstunden des 27. Januars 1945, wurde das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Die Nazis und ihre Verbündeten hatten Europa mit einem dichten Netz von Vernichtungs-, Konzentrations- und Arbeitslagern überzogen oder töteten die Menschen, die sie ermorden wollten – Juden vor allem, Sinti und Roma, Menschen mit Handicaps oder Menschen mit einer für Faschisten unerträglichen Meinung, Religion, Sexualität – gleich an Ort und Stelle.

In der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen haben sich Menschen, die als Kinder die deutschen Erschießungskommandos meist nur zufällig überlebt haben, im „Club Stern“ zusammengeschlossen. Zu ihnen gehört auch der Mediziner Dr. Felix Lipski, der Sprecher des Clubs.

16.30 Uhr: Lesung der Namen der ermordeten
Bochumerinnen und Bochumer

17.00 Uhr: Gedenkstunde

Dr. Felix Lipski

Das Morden in Transnistrien, der Moldau-Region zwischen Rumänien und der Ukraine

Die Ermordung der Juden, die dort gelebt haben oder dorthin vertrieben worden sind, ist bisher kaum erforscht und beachtet.

Der Eintritt ist frei.

Matzen
Restaurant · Café · Bistro

Matzen · Traditionelle jiddische Küche
an der Bochumer Synagoge

Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum
Telefon 0234 417560126
www.matzen-restaurant.de

Di – Mi: 10 – 17 Uhr
Do: 10 – 21 Uhr
Fr: 10 – 22 Uhr
Sa: 17 – 22 Uhr
So: 12 – 20 Uhr

Woche der Brüderlichkeit 2019

Das Jahresthema 2019 der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit lautet:

„Mensch, wo bist Du?
Gemeinsam gegen Judenfeindschaft“

Judenfeindschaft ist immer noch und wieder hochaktuell und betrifft breite gesellschaftliche Kreise. Antisemitismus ist nicht das Problem der jüdischen Minderheit, Antisemitismus ist das Problem einer Mehrheitsgesellschaft, der es an Toleranz und an Zivilcourage mangelt. Die Frage „Mensch, wo bist Du?“ richtet sich daher an uns alle und fragt nach der Verantwortung jedes Einzelnen/jeder Einzelnen. Warum gibt es trotz aller Bemühungen so wenig Fortschritte und immer wieder so viele Rückfälle in barbarisches Verhalten?

Der Deutsche Koordinierungsrat für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit verleiht die Buber-Rosenzweig-Medaille 2019 am 10. März im Opernhaus in Nürnberg an die 2003 gegründete Kreuzberger *Initiative gegen Antisemitismus* und an das inzwischen 20 Jahre bestehende bundesweite *Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.* für die kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft und innovative Bildungskonzepte für das Zusammenleben unterschiedlicher Menschen mit verschiedenen ethnischen, kulturellen, religiösen oder nationalen Bezügen.



Die folgenden Veranstaltungen nehmen das Jahresthema auf:

Sonntag, 3. März 2019, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche
Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum

Quartett TU i ME, Bielefeld

„PURANE BILDERLE“

Das kreative Erbe der Juden und
der Sinti und Roma

Zur Woche der Brüderlichkeit 2019

s. S. 44

Donnerstag, 7. März 2019, 19.30 Uhr
Thomaszentrum der Evangelischen
Kirchengemeinde Querenburg
Girondelle 82

Dr. Manfred Keller, Bochum Der Stelenweg zur jüdischen Geschichte Bochums

Ein Projekt der Erinnerungskultur
in unserer Stadt



Erinnerungskultur bringt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander ins Gespräch. Der Vortrag wird zunächst über die Beiträge verschiedener Akteure zur Erinnerungskultur in Bochum informieren und anschließend exemplarisch das Projekt der Evangelischen Stadtakademie vorstellen: Den Stelenweg „Orte der Erinnerung an jüdisches Leben in Bochum“. Das Konzept und die einzelnen Stelen werden mit anschaulichem Bildmaterial präsentiert. Sieben Stelen sind im Stadtgebiet bereits fertiggestellt, und weitere drei sind geplant und – teilweise gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Schule und Jugendarbeit – in Vorbereitung.

Unter dem Leitwort „Erinnern und begegnen“ setzt sich Dr. Manfred Keller seit seiner Zeit als Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum (1979–2005) kontinuierlich mit jüdischem Leben in Bochum auseinander. Als beispielhaft gelten seine Veröffentlichungen zu den jüdischen Friedhöfen in Bochum vor deren Vernichtung durch die Nazis oder zum Wirken des letzten Kantors der jüdischen Gemeinde, Erich Mendel.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen.

Hinweis Arbeitsgruppe Stelenweg Neubeginn der Jüdischen Gemeinde Bochum nach 1945

Nach mehreren Verzögerungen und mehrfacher Ankündigung soll die 7. Stele im Stationenweg „Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“ nun im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2019 gegenüber dem Alten Amtshaus, Brückstraße 33 aufgestellt und enthüllt werden. Das genaue Datum entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage:

<https://www.stadtakademie.de/stelenweg/informationen.html>

Dienstag, 12. März 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c

Dr. Michael Rosenkranz, Gelsenkirchen Die Rehabilitierung Esaus

Zur Woche der Brüderlichkeit 2019



Esau, der Zwillingbruder Jakobs, gilt gemeinhin als das ungehobelte Gegenstück zu Jacob, dem sittsamen, der gerne zu Hause blieb, wohingegen Esau sich nur in der wilden Natur wohlfühlte. Während Jakob seinen Bruder immer wieder austrickste, blieb jenem stets nur das Nachsehen. Daher wird Esau ein nicht enden wollender Groll, ein Vernichtungswille Jakob gegenüber unterstellt, der sich in der Geschichte bis heute fortsetzte. Jakob wurde zu Israel und Esau zu Edom. Und Edom wurde in der jüdischen Wahrnehmung zu Rom, und Rom wurde der tödliche Gegenspieler Israels. Muss es nicht endlich Gerechtigkeit für Esau geben, um diese Feindschaft zu beenden?!

Dr. med. Michael Rosenkranz ist Vorsitzender des Gemeinderates der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen.

Im Rahmen dieses Vortrags wird auch das unten genannte Buch „**Michael Rosenkranz: Ihr sollt mir sein ein Volk von Priestern**“ vorgestellt.

Hinweis

Inzwischen erschienen:
Evangelische Perspektiven 11
Michael Rosenkranz

„Ihr sollt Mir sein
ein Königreich von Priestern“
Jüdische Perspektiven zur
Verständigung zwischen Juden
und Christen

hrsg. von Arno Lohmann
Hardcover, 196 Seiten, 18 Euro
ISBN 978-3-7481-4818-0



Dieser Band enthält 15 Vorträge, die Dr. Michael Rosenkranz in den Jahren von 1996 bis 2018 in der Evangelischen Stadtakademie und weiteren Orten in Bochum, zumeist im Rahmen der jeweiligen Woche der Brüderlichkeit, gehalten hat. Entstanden ist ein breites Spektrum jüdischer Perspektiven, die kenntnisreich exegetisch-theologisch, historisch und sozialetisch fun-

diert, wertvolle Beiträge bilden für das jüdisch-christliche Gespräch und das Miteinander von Christen und Juden in der heutigen Gesellschaft. Nach der Einführung in den jüdischen Gottesdienst und die jüdischen Festtage folgt eine Betrachtung der Auswanderergeneration nach 1989 mit den Schicksalen der Menschen in den heutigen jüdischen Gemeinden nach 1945, gefolgt von Vorträgen zur Bedeutung des Eifersuchtsordals (4. Mose 5,11-31), der Mikwe, dem Umgang mit Krankheit, Alter und Tod im Judentum, bis zur Frage, was das christliche Kreuzeszeichen mit dem jüdischen Pessach-Fest verbindet. In den letzten vier Aufsätzen (2017–2018) arbeitet Dr. Rosenkranz heraus, was eine aus jüdischer Sicht geschichtsbewusste, aufgeklärte und verantwortete Religiosität heute bedeutet und welches Handeln aus ihr folgt: „Ihr sollt Mir sein ein Königreich von Priestern!“ – Dieser Auftrag des Ewigen an das ganze Volk Israel wird in diesem Band erläutert.

Johannes Wallmann
Martin Luthers Judenschriften
Studienreihe Luther 18

hrsg. von Günter Brakelmann,
 Dieter Beese und Arno Lohmann
 208 Seiten, Paperback, 12,95 Euro
 ISBN 978-3-7858-0718-7



Dieser Band enthält über die Interpretation von Martin Luthers sog. Judenschriften hinaus erstmals deren Rezeptions- und Wirkungsgeschichte vom 16. Jhd. über die Frühe Neuzeit bis zum Dritten Reich. Der Band zeigt, dass der Altprotestantismus vor dem Dreißigjährigen Krieg von Luthers antijüdischen Spätschriften geprägt war, dass sich aber der Neuprotestantismus seit Mitte des 17. Jhdts. bewusst davon abwandte. Erst in der Bewegung des Antisemitismus am Ende des 19. Jhdts. wurde „Von den Juden und ihren Lügen“ wiederentdeckt. Der nationalistische Lutherkult des Kaiserreichs hat die Kritik an dieser Schrift verstummen lassen. Antisemiten und die völkische Bewegung, später die Nationalsozialisten haben sich für ihren Kampf gegen das Judentum auf Luther berufen. Das wird anhand einer Vielzahl bisher unbekannter Quellen nachgewiesen. Der Band verifiziert die von Wallmann zum Reformationsfest 2013 aufgestellte These: Die Evangelische Kirche verleugnet ihre Geschichte.

Im Februar 2019 erscheint: Hellmut Zschoch
Luther zu Wesen, Leben und Ordnung der Kirche
Studienreihe Luther 19

ca. 208 Seiten, Paperback, 12,95 Euro, ISBN 978-3-7858-0719-4

Die Bücher sind im Buchhandel und in der Stadtakademie erhältlich.

Donnerstag, 28. Februar 2019 und
Mittwoch, 12. Juni 2019, jeweils 18.00 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum
N.N., Mitglied des Freundeskreises Bochumer Synagoge
Führung durch die Bochumer Synagoge

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung finden sowohl das Gebäude als auch das Leben der jüdischen Gemeinde nach wie vor großes Interesse. Die Führung bietet die Möglichkeit, beides intensiv und anschaulich kennen zu lernen. Neben dem Vortrag besteht Gelegenheit zu Rückfragen und Gesprächen.

Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt vor dem Haupteingang. Hinweis: Männliche TN bitte Kopfbedeckung mitbringen!

Gebühr: 4 € vor Ort

Eine Kooperation von Evangelischer Erwachsenenbildung Bochum, Doris Brandt, und Katholischem Forum Bochum, Peter Luthe.

Dienstag, 2. April 2019 und
Dienstag, 4. Juni 2019, jeweils 17.00 Uhr
Jüdischer Friedhof, Wasserstraße, Bochum-Wiemelhausen

Klaus Grote, Bochum

Spuren im Stein
Rundgang über den jüdischen
Friedhof in Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen und deren Familien gegeben.

Klaus Grote, MA, Soziologie, Philosophie und Geschichte, Mitglied im Freundeskreis Bochumer Synagoge.

Treffpunkt: Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff

Gebühr: 4 € vor Ort, Anmeldung: Doris Brandt, Tel. 0234-962904-662, office@eb-bochum.de

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und dem Freundeskreis Bochumer Synagoge.



Dialoge mit dem Islam

Mittwochs, ab 9. Januar bis 10. April 2019
jeden 2. Mittwoch jeweils 18.00 Uhr
Gemeindehaus der Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29

**Nihat Özcan, Ismail Sütsever und
Horst Grabski, Bochum**

Islam – Christentum

**Begegnung von Muslimen und Christen
mit Gesprächen über ihren Glauben**

Dieser Kurs will das Miteinander von Muslimen und Christen beim Kennenlernen der jeweils anderen Religion fördern und festigen. Schwerpunktmäßig sollen auch diesmal Themenwünsche und Fragen aus dem Teilnehmerkreis besprochen werden. Für diesen Kurs ist die DITIB-Gemeinde die Gastgeberin.

Horst Grabski, Pfarrer i.R., war lange Jahre Beauftragter des Ev. Kirchenkreises Bochum für den christlich-islamischen Dialog.

Nihat Özcan, Hodscha der Merkez-Moschee-Gemeinde, DITIB.

Ismail Sütsever, Hodscha und Beauftragter für die Jugendarbeit der DITIB-Gemeinden in Bochum und Umgebung.

Der Eintritt ist frei.



sparkasse-bochum.de

Zahlen ist einfach.

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

*Für Android™ verfügbar. Android ist eine Marke von Google LLC

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Bochum

Spiritualität und Lebensführung

Freitag, 8. März 2019, 18.00 Uhr –
Sonntag, 10. März 2019, 16.00 Uhr
Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

**Don Chen, Bergisch Gladbach und
Arno Lohmann, Bochum**

**„Es sei denn, dass jemand von neuem
geboren werde ...“ – Träumerei? Wellness?
oder die Einladung zu einer neuen Würde?**

Bibliodrama zu Johannes 3

Nikodemus, ein intellektueller Rationalist, wird im Johannes-evangelium von Jesus zu einem Neuanfang seines Lebens aufgefordert, der einer neuen Geburt gleichkommt. Dieser begreift sofort die Radikalität der Einladung und kann nicht anders, als sie ins Illusionäre zu schieben, in den Bereich religiöser Träumerei. Zu schön wäre es, noch einmal neu anfangen zu dürfen nach der bisherigen Lebensgeschichte, die man sich aufgebürdet hat und die einem aufgebürdet worden ist.

Doch das sind die üblichen rationalen Missverständnisse. Nicht aussteigen aus seiner Lebensgeschichte, sondern sie radikal neu begreifen, gegen die scheinbare Dominanz des Faktischen sich auf eine andere, viel weitere Wirklichkeit einzulassen, die aus dem Geist Gottes, der Liebe und der Vergebung erwächst, die bis in jede Zelle hinein ein neues Bewusstsein entstehen lässt für sich, für andere, für die Welt in einer neuen Würde und mit Respekt vor dem, was ist.

Qi Gong, Meditation, Selbsterfahrung in der Gruppe und szenisches Spiel gehören zum Bibliodrama.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Arno Lohmann, Ev. Stadtakademie, Westring 26 a,
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de
Überweisung: Ev. Stadtakademie, Sparkasse Bochum
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09
„Bibliodrama 2019-01“

Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf.
Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 270 €

Der Preis enthält die Seminargebühren, Übernachtung und Vollverpflegung im Einzelzimmer mit 3 Mahlzeiten in der Tagungsstätte, inkl. Schwimmbadnutzung. Ermäßigung auf Anfrage.



Dienstag, 19. März 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c
Dr. Manfred Osten, Bonn

„Gedenke zu leben! Wage es, glücklich zu sein!“
oder Goethe und das Glück

s. S. 38

Sonntag, 28. April 2019, 18.00 Uhr
Q1-Eins im Quartier, Haus für Kultur, Religion und Soziales
im Westend, Halbachstraße 2, 44793 Bochum

Dr. Annette Mönnich, Bochum;
Dagmar Canales, Schwerte; Tobias Bülow, Witten;
Holger Nollmann, Bochum

Wasser – Feuer – Luft – Erde.

Die vier Elemente – Bilder der Spiritualität
und Schlüssel zur Weisheit

Eine Stimme-Klang-Collage in der Friedenskapelle im Q1

*Des Menschen Seele / Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es, / Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder / Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.* Johann Wolfgang von Goethe

Wie nutzen literarische und spirituelle Texte die Metaphorik der vier Elemente, um Einsichten über den Menschen und das Göttliche zu formulieren? Einige Beispiele:

WASSER: Mechthild von Magdeburg betet: „Herr, Du bist mein Geliebter / meine Sehnsucht / mein fließender Brunnen“, „ein Bach meiner Hitze“.

FEUER: Bei Rumi ruft der göttliche Geliebte dem Menschen zu: „Ich bin der Wind, und du bist Feuer / und ich habe dich entfacht.“

LUFT: Gerhard Tersteegen singt: „Luft, die alles füllet / drin wir immer schweben / aller Dinge Grund und Leben. / Meer ohn Grund und Ende. / Wunder aller Wunder, / ich senk mich in dich hinunter, / Ich in dir, du in mir/ laß mich ganz verschwinden / dich nur sehn und finden.“

ERDE: Dorothee Sölle bittet „Schaffe in mir gott die Erde“, und Angelus Silesius erkennt „Die Gottheit ist das grüne. / Die Gottheit ist mein Safft: was auß mir grünt und blüht/ Das ist sein Heilger Geist/ durch den der trib geschicht.“

Mitwirkende: Dr. Annette Mönnich, Rezitatorin, Germanistin, Theologin: Einführung, Rezitation, Stimme
Tobias Bülow, Musiker, Musiktherapeut: Indische Traversflöte
Bansuri, orientalische Darbuka (Trommel)
Dagmar Canales, Musikerin und Musikpädagogin: Leier

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss: Begegnung und Gespräche bei Wein und kleinen Köstlichkeiten.

Mittwoch, 9. Januar 2019, 18.00 Uhr
Evangelische Hochschule Rheinland-
Westfalen-Lippe, Immanuel-Kant-
Straße 18-20, 44803 Bochum

Professorin Dr. Gabriele Winker, Hamburg
Erschöpfte Sorgearbeitende –
Care Revolution als Perspektive

Viele Menschen geraten an die Grenzen ihrer Kräfte, wenn sie versuchen, neben den hohen Anforderungen der Erwerbsarbeit gut für sich und andere zu sorgen. Was häufig als individuelles Versagen wahrgenommen wird, ist die Folge politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen. Gabriele Winker plädiert vor diesem Hintergrund für einen grundlegenden Perspektivwechsel. In der Strategie der Care Revolution stehen nicht Profitmaximierung und Kostensenkung, sondern menschliche Bedürfnisse und insbesondere die Sorge umeinander im Zentrum.

Dr. Gabriele Winker ist Professorin für Arbeitswissenschaft und Gender Studies an der TU Hamburg und im Netzwerk Care Revolution aktiv.

Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltungsreihe *Kommerzialisierung im Gesundheitswesen 2018/19* ist eine Kooperation der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Dienstag, 12. Februar 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

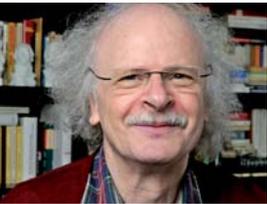
Nataly Jung-Hwa Han, Berlin
Die Schicksale der koreanischen
„Trostfrauen“

„Trostfrauen“ ist der menschenverachtende Ausdruck für die ca. 250.000 Mädchen und Frauen, die in Korea und im asiatischen Raum während des Zweiten Weltkriegs für japanische Kriegsbordelle zwangsprostituiert und damit in ihrer Würde zutiefst verletzt wurden. Bis heute belastet dieses Thema, das bei uns immer noch wenig bekannt ist, das Vertrauen zwischen Korea und Japan nachhaltig. Die Menschenrechtlerin Nataly Jung-Hwa Han stellt mit diesem Vortrag ihre 2010–2011 in einem postkolonialen Ansatz entwickelte multimediale Veranstaltungsreihe „Trostfrauen – der Weg zur Versöhnung: Aufarbeitung der systematischen Zwangsprostitution durch das japanische Militär im Asien-Pazifik-Krieg (1937–1945)“ vor. Zugleich dient dieser Vortrag der Einführung in das Projekt „Bottari –

Bündel der Erinnerung“ der Stadtakademie im Juni beim 37. Evangelischen Kirchentag im Juni in Dortmund.

*Nataly Jung-Hwa Han M.A. (*1962) leitet das Korea Kommunikations- und Forschungszentrums im Korea-Verband e.V. Sie ist Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin. 1978 kam sie mit ihrer Familie aus Seoul nach Deutschland, studierte Koreanistik, Japanologie und Kunstgeschichte in Tübingen sowie an der FU und HU in Berlin.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



Dienstag, 26. Februar 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c

**Professor Dr. Klaus-Peter Hufer,
Kempen**

Mit Bildung gegen „Rechts“?

Grenzen und Möglichkeiten politischer Bildung

Das Wiederaufleben der alten und das Aufkommen einer neuen Rechten hat neben der Frage nach den Gründen auch die nach wirkungsvollen Gegenmaßnahmen aufgeworfen. Denn was derzeit „rechts“ ist, steht in einem eindeutigen Widerspruch zu den Prinzipien einer liberalen Zivilgesellschaft und einer pluralen Demokratie. Vor allem von „Bildung“ – und hier insbesondere von der politischen Bildung – wird erwartet, dass sie Möglichkeiten zur Intervention gegen Rechtspopulismus und -extremismus bietet. Doch was kann mit Bildung gegen „Rechts“ erreicht werden? Und wie lassen sich die Ursachen populistischer Strömungen beeinflussen? Der Vortrag zeigt darüber hinaus, wie sich die „neue Rechte“ präsentiert und mit welchen Strategien ihre Vordenker versuchen, das politische und gesellschaftliche Klima zu bestimmen.

Dr. Klaus-Peter Hufer, ist apl. Professor an der Universität Duisburg-Essen für Erwachsenenbildung. Er hat ein bundesweit und in angrenzenden Ländern bekanntes „Argumentations-training gegen Stammtischparolen“ entwickelt; seine jüngste Veröffentlichung hat den Titel „Neue Rechte, altes Denken“.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Montag, 16. März 2019, 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a
N.N., Susanne Hocke und Jürgen Larys, Bochum
„#MeToo“ und „Die Marquise von O.“

Nachgespräch zur Theateraufführung

s. S. 46

Dienstag, 26. März 2019
19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26 c
Rolf Uthoff, Hattingen
Cesare Beccaria –
Strafrechtsreformer
und Aufklärer



1764 wurde in Livorno anonym ein schmales rechtswissenschaftliches Werk mit dem gleichermaßen harmlos wie explosiv klingenden Titel, „Über Verbrechen und Strafen“, veröffentlicht, das gleichsam wie eine Bombe einschlug und eine so rasante Verbreitung erfuhr, dass schon 2 Jahre später, 1766, eine weitere Auflage, diesmal unter Angabe des Verfassers, notwendig wurde. Autor des Traktats war der Mailänder Adelige und Jurist Cesare Beccaria (1738–1792), der darin das in weiten Teilen Europas immer noch vorherrschende, von Folter, Vergeltung und Willkür geprägte und von mittelalterlichen Vorstellungen getragene Strafrecht seiner Zeit geißelte und diesem die Idee eines folterfreien, auf Gesetzmäßigkeit, Gerechtigkeit und Humanität beruhenden Strafsystems entgegenstellte. Mit seinen Thesen hat Beccaria eine an einem modernen Menschenbild ausgerichtete Strafrechtsbetrachtung eingeleitet. Er verkörpert damit wie kaum ein anderer Jurist den Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit.

Rolf F.W. Uthoff ist Rechtsanwalt und Co-Autor mehrerer juristischer Lehrbuchreihen. Er hat auch als Strafverteidiger gearbeitet und in einem der größten Wirtschaftsstrafprozesse in Deutschland mitverteidigt. Daneben hat er sich in der Juristenausbildung engagiert. Sein besonderes Interesse gilt der Frage nach der Gerechtigkeit von Strafen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT.



Donnerstag, 28. März 2019
19.30 Uhr
Stadtbücherei Bochum BVZ
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44787 Bochum

Unda Hörner
„1919 – Das Jahr der
Frauen“

Eine Lesung
s. S. 47



Dienstag, 2. April 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Anne Kugler-Mühlhofer, Dortmund

Das LWL-Industriemuseum Zeche Zollern als Ort für das Kunstprojekt „Bottari“ beim Kirchentag

Die prunkvollen Backsteinfassaden der Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen erinnern auf den ersten Blick eher an ein Schloss als an eine Zeche, auf der seit 1902 hart gearbeitet wurde und gefährliche Arbeitsbedingungen herrschten. Nach der Stilllegung 1966 und der Eröffnung als Museum 1999 ist die Zeche Zollern heute wohl eines der außergewöhnlichsten Zeugnisse und ein besonderer Erinnerungsort zur industriellen Vergangenheit unserer Region. Die Ikone der gesamten Industriekultur ist die 1969 vor dem Abriss bewahrte und unter Denkmalschutz gestellte Maschinenhalle mit ihrem eindrucksvollen Jugendstilportal.

Das LWL-Industriemuseum Zeche Zollern erzählt die Geschichte der Arbeits- und Lebenswelt der Menschen im Ruhrbergbau im 20. Jahrhundert. So finden sich Themen wie Streiks, Ausbildung, Unglücke und Zwangsarbeit während der NS-Zeit neben Themen wie Bandonium, Fußball, Geflügelzucht und Industrienatur. Als heutiges LWL-Landesmuseum bietet Zeche Zollern unter dem Motto „Erinnern Begegnen Bedenken“ ideale Bedingungen für Erinnerungs- und Kunstprojekte.

Dr. Anne Kugler-Mühlhofer ist Historikerin und Leiterin von Zeche Zollern, LWL-Industriemuseum – Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur in Dortmund-Bövinghausen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Dienstag, 9. April 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c

Ulrich Ladurner, Hamburg Italiens neuer Nationalismus. Kommt der Abschied aus Europa?



Roms Regierungen waren immer europafreundlich. Doch das hat sich geändert. Matteo Salvini verspottet die Europäische Union, Luigi di Maio spricht von den „Terroristen in Brüssel“ – beim Volk sind die beiden mit ihren Attacken erfolgreich. Woher kommt so viel Zorn auf die EU?

Ulrich Ladurner ist italienischer Journalist aus Südtirol, der in Deutschland arbeitet, seit 1999 Auslandsredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT, für die er aktuell aus Brüssel berichtet, davor aus Irak und Iran, aus Afghanistan und Pakistan. 1994 erhielt er den Prof. Claus Gatterer-Preis für sozial engagierten Journalismus.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT.

Dienstag, 7. Mai 2019, 19.30 Uhr
Achtung! Der Veranstaltungstag kann sich noch ändern!
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Mina Watanabe, Tokio „Rememberance is timeless“ – Erinnerung ist zeitlos

Zur „Trostrfrauen“-Bewegung in Japan

60 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs eröffnete im Sommer 2005 das *Women's Active Museum on War and Peace* in Tokio. Das WAM ist Ort der Dokumentation und der historischen Erforschung von Gewalt gegen Frauen in Konfliktsituationen. Ausgangspunkt sind die Kriegsverbrechen, die das japanische Militär im Zweiten Weltkrieg durch Sex-Sklaverei gegen die sogenannten „Trostrfrauen“ aus Korea aber auch aus vielen anderen Ländern begangen hat.

Mit der Erinnerung an die historischen Fakten über die „Trostrfrauen“ und deren Schicksale stellt das WAM zugleich die brisante Frage, wer Verantwortung dafür trägt, dass es zu diesen Verbrechen gekommen ist. Schließlich geht es dem Museum darum, die Öffentlichkeit in den Prozess des Erinnerns einzubinden, damit Menschen aktiv ihre Stimme erheben und sagen: „Nie wieder, irgendwo auf der Welt!“

Der Vortrag wird die Entstehungsgeschichte des Museums erläutern und seine Bedeutung für die politische Gedenkkultur Japans herausarbeiten. Er ist damit auch eine wichtige Vorbereitung auf das Kunstprojekt „Bottari – Bündel der Erinnerung“ der Stadtakademie bei Kirchentag in Dortmund, für das die japanische Position unverzichtbar ist.

Mina Watanabe ist Leiterin des Women's Active Museum on War and Peace (WAM) in Tokio. Im Anschluss an ihr Studium an der International Christian University (Tokio) ist sie seit 1990 Frauenrechtsaktivistin. Sie arbeitete zu Frauenrechten in NGOs und parlamentarischen Büros zur Frage der Kriegsverbrechen, die im Zusammenhang mit der Sex-Sklaverei des japanischen Militärs stehen (The Women's International War Crimes Tribunal for the Trial of Japan's Military Sexual Slavery). Sie ist Autorin mehrerer Veröffentlichungen zum Thema „Trostrfrauen“, zu dem sie auch international referiert und zur Diskussion einlädt.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Dienstag, 21. Mai 2019, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a

**Professor Dr. Horst Dreier, Würzburg und
Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum**

**Religionsfreiheit und staatliche Neutralität
als Herausforderung für die Politik**

70 Jahre Grundgesetz

Am 23. Mai 2019 wird unser Grundgesetz 70 Jahre alt. In den Wirren der unmittelbaren Nachkriegszeit gelang den 4 Frauen und 61 Männern des parlamentarischen Rates, die von den Alliierten beauftragt worden waren, ein Gesetz für einen demokratischen deutschen Staat zu verfassen, in nur 8 Monaten ein erstaunlich weitsichtiges Regelwerk. An diesem Abend soll das im Grundgesetz beschriebene Verhältnis von Kirche und Staat unter die Lupe genommen werden, denn hier entzündeten sich derzeit immer wieder Konflikte. Mal geht es um Kreuze in Amtsstuben, dann um das Verbot des Tanzes am Karfreitag oder um den Gottesbezug in der Präambel des Grundgesetzes.

Vortrag: Professor Dreier, Respons: Professor Jähnichen, anschließend Diskussion.

Professor Dr. Horst Dreier aus Würzburg ist einer der renommiertesten Staatsrechtler in Deutschland. In seinem aktuellen Buch „Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne“ plädiert er u.a. für mehr Distanz des Staates zur Religion.

Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied der Kirchenleitung der Ev. Kirche von Westfalen und Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Stadtakademie.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Leitung: Arno Lohmann, Leiter der Stadtakademie, Antje Rösener, Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW

Eine Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., Dortmund.

Sonntag, 26. Mai 2019, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche
Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum
Professor Dr. Wilhelm Bleek, Toronto
**Der Vormärz. Deutschlands
Aufbruch in die Moderne**
1815 – 1848



Der Vormärz hat einen schlechten Ruf. Er gilt als Zeitalter der Restauration und Repression, als verlorene Übergangsepoche, die auf die Umwälzungen der Französischen Revolution und der Napoleonischen Herrschaft folgte, kulturell als Zeit des Biedermeier, in dem sich der deutsche Michel mit Schlafrock und Zipfelmütze ins Private zurückzog und sich einer behäbigen Spießigkeit hingab. Die Epoche mündete in die gescheiterte Revolution von 1848/49. Doch wurden in jenen Jahren zugleich auf vielen Feldern die Grundlagen gelegt für die rasante Modernisierung, die Deutschland in der zweiten Jahrhunderthälfte durchlief. Wilhelm Bleek holt die Epoche des Vormärz aus ihrem Schattendasein und lässt sie in ihrer faszinierenden Vielfalt und Widersprüchlichkeit wieder aufleben.

Das Buch: **Wilhelm Bleek**
Vormärz

**Deutschlands Aufbruch in die
Moderne 1815 – 1848**

352 Seiten, 23 Abbildungen, gebunden,
Verlag C.H.Beck, ISBN 978-3-406-73533-2

Professor Dr. Wilhelm Bleek hatte von 1981–2005 einen Lehrstuhl an der Ruhr-Universität Bochum inne für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt auf der vergleichenden Deutschlandforschung. Seit seiner Emeritierung im Jahr 2005 lebt er in Toronto, Kanada.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



Vortragsreihe

Krise der Demokratie? Zwischen (Rechts-)Populismus und Gegenstrategien

Angesichts von Wahlerfolgen der AfD, Protesten gegen die etablierten Parteien und der Verbreitung manipulativer Fake news liegt die Vermutung einer Schwächung, wenn nicht Krise der Demokratie nahe. Dies gilt es jedoch differenzierter zu hinterfragen. In unserer Vortragsreihe wollen wir die Ursachen für Rechtspopulismus sowie mögliche Gegenstrategien und Chancen für demokratische Partizipation umfassend thematisieren. Aus interdisziplinärer Perspektive soll ein vielfältiges Bild jenseits „einfacher“ Krisendiagnosen entstehen.

Zum Abschluss der Reihe ist ein Thementag vorgesehen mit verschiedenen Aktionen in Bochum.

Eine Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum und dem Transfernnetzwerk Soziale Innovation (s_inn).

Donnerstag, 11. April 2019, 19.30 Uhr
Stadtbücherei Bochum, BVZ
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44787 Bochum

Dr. Lena Frischlich, Münster

R@dikal digital? –

**Inszenierung und Wirkung
von Online-Propaganda und
mögliche Gegenstrategien im Netz**



© Susanne Lüdeling

Der Siegeszug des Web 2.0 bietet neben neuen Möglichkeiten für gesellschaftliche und politische Partizipation auch neue Gelegenheitsstrukturen für Missbrauch und Manipulation, etwa für die Verbreitung von Online-Propaganda, Desinformation oder Hate-speech. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Erscheinungsformen von Online-Propaganda, stellt ausgewählte Forschungsbefunde zu ihrer Wirksamkeit vor, und diskutiert mögliche Gegenstrategien, um Manipulationsversuchen im Netz zu begegnen.

Dr. Lena Frischlich ist Diplom Psychologin. Seit 2011 forscht sie zur Inszenierung und Wirkung (extremistischer) Propa-

ganda und medialer Gegenangebote in einem Projekt zur „Erkennung, Nachweis und Bekämpfung verdeckter Propaganda-Angriffe über Online-Medien“. Seit Januar 2018 leitet sie die Nachwuchsforschungsgruppe „DemoRESILdigital – Demokratische Resilienz in Zeiten von Online-Propaganda, Fake News, Fear- und Hate Speech“ am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Mittwoch, 29. Mai 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum,
Westring 26 c

Professor Dr. Paul Nolte, Berlin

**Krise der Demokratie? –
Warum wir besorgt sein müssen,
warum wir Vertrauen haben
sollten, was wir tun können.**



Demokratie ist nicht mehr selbstverständlich, nicht in Deutschland und schon gar nicht um uns herum. Rechter Populismus, halbautoritäre Herrschaftsformen, Spaltung der Gesellschaft, Zerfall der Volksparteien: Könnte das Zeitalter der Demokratie tatsächlich zu Ende gehen?

Paul Nolte plädiert für einen genaueren Blick und mahnt zu Sorge und zu Vertrauen zugleich: In historischer Perspektive steckt die Demokratie tatsächlich in einer ernsten Krise. Aber wir sollten die tiefen Wurzeln nicht übersehen, die demokratische Institutionen und Mentalitäten geschlagen haben, und frühere Zeiten nicht romantisieren, die ihre eigenen Probleme hatten. Demokratie ist offener und vielfältiger geworden, damit aber auch komplizierter und „rauer“. Es gibt kein Zurück zu einer früheren Idealdemokratie. Aber deswegen müssen wir nicht die Hände in den Schoß legen und das Vertrauen in Selbstregierung und offene Gesellschaft aufgeben.

Prof. Dr. Paul Nolte, Jg. 1963, lehrt seit 2005 Neuere Geschichte mit Schwerpunkt Zeitgeschichte an der Freien Universität Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte der Bundesrepublik und die Geschichte der Demokratie. Paul Nolte ist seit 2009 Präsident der Evangelischen Akademie zu Berlin und seit 2015 berufenes Mitglied der EKD-Synode. Veröffentlichungen u.a. „Was ist Demokratie? (2012) und „Demokratie – die 101 wichtigsten Fragen“ (2015).

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Dienstag, 4. Juni 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c

Professor Dr. Harald Welzer, Berlin
Die smarte Diktatur –
Der Angriff auf unsere Freiheit
Doch: Es könnte auch alles anders sein



Harald Welzers Analyse: Unsere Gesellschaft verändert sich radikal, aber fast unsichtbar. Das Private verschwindet mehr und mehr, die Macht des Geldes wächst, ebenso die Ungleichheit, wir kaufen immer mehr und zerstören damit die Grundlage unseres Lebens. Statt die Chance der Freiheit zu nutzen, die historisch hart und bitter erkämpft wurde, werden wir zu Konsum-Zombies, die sich alle Selbstbestimmung durch eine machtbesessene Industrie abnehmen lässt, deren Lieblingswort „smart“ ist. Doch es geht auch anders: In realistischen Szenarien skizziert Welzer konkrete Zukunftsbilder u.a. in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Digitalisierung, Leben in der Stadt, Wirtschaft, Umgang mit Migration usw. Die vielbeschworene „Alternativlosigkeit“ ist in Wahrheit nur Phantasielosigkeit. Zuschauen ist keine Haltung. Es ist höchste Zeit für Gegenwehr, wenn man die Freiheit erhalten will! Der Vortrag eröffnet neue Handlungsstrategien.

Professor Dr. Harald Welzer, geb. 1958, ist Sozialpsychologie und Soziologie. Er ist Mitgründer und Direktor der gemeinnützigen Stiftung FUTURZWEI – Stiftung Zukunftsfähigkeit. Seit 2012 hat er eine Honorarprofessur für Transformationsdesign an der Europa-Uni Flensburg inne und lehrt an der Universität St. Gallen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Mittwoch, 12. Juni 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 a

Professor Dr. Klaus Dörre, Jena
Demokratische Klassenpolitik –
eine Antwort auf den Rechts-
populismus?



In den alten kapitalistischen Zentren und auch in Deutschland sind, so die These von Klaus Dörre, demobilisierte Klassengesellschaften entstanden, in denen ausgeprägte vertikale Ungleichheiten innerhalb des politischen Systems keine angemessene Repräsentation finden. Diese Konstellation erzeugt den Humus, auf dem ein völkischer Populismus gedeiht, der Verteilungskämpfe zwischen Klassen in Konflikte zwischen innen und außen umdeutet. Dem lässt sich, so die zweite These, mit inklusiver, demokratischer Klassenpolitik begegnen. Auf der Basis eigener empirischer Untersuchungen befasst sich der Vortrag mit den Ursachen des neuen Rechtspopulismus und seiner Attraktivität für – vor allem männliche – Arbeiter. Er beschäftigt sich mit der Klassenvergessenheit von Sozialwissenschaften und Politik, setzt sich mit dem „Mythos Mitte“ auseinander und fragt nach Ansatzpunkten für klassenpolitische Gegenstrategien, mit deren Hilfe sich der Rechtspopulismus wirksam bekämpfen lässt.

Professor Dr. Klaus Dörre ist Soziologe, seit 2005 Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich Schiller-Universität Jena. Arbeitsgebiete u.a.: Finanzmarktkapitalismus, flexible und prekäre Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen, Gewerkschaften, Soziale Desintegration und Rechtspopulismus. Seit 2001 war er Geschäftsführender Direktor des Forschungsinstituts Arbeit, Bildung, Partizipation an der Ruhr-Universität Bochum.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Zum Abschluss der Reihe „Krise der Demokratie? – Zwischen (Rechts-)Populismus und Gegenstrategien“ ist ein Thementag vorgesehen mit verschiedenen Aktionen in Bochum.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.stadtakademie.de.

Im Laufe des Halbjahrs können sich einzelne Veranstaltungen ändern.

Das aktuelle Programm mit allen Änderungen oder Ergänzungen finden Sie unter: www.stadtakademie.de
Schauen Sie einfach mal vorbei.

1964 50 Jahre 2014

JANSSEN
BÜCHER

JANSSEN
BÜCHER

Janssen in Bochum –
Die Konstante im Wandel der Stadt

„Über 50 Jahre Ihr freundlicher
und kompetenter Partner im
Herzen Bochums!..“

So finden Sie uns:
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234 - 13001
Telefax 0234 - 681646
info@janssen-buecher.de
www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, 2. Juli 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a

Volker Hermsdorf, Hamburg

Fidel Castro – Die Vision einer „gerechteren Gesellschaft“ – auch für Europa?

Der Vortrag eröffnet einen Einblick in das politische Wirken Fidel Castros, der 1958/59 mit seiner Rebellenarmee den Kubanischen Diktator Fulgenico Batista stürzte. Als die CIA 1961 eine Invasion organisierte, erklärte er die Kubanische Revolution zu einer sozialistischen. Auf der Weltbühne wurde er zur Stimme der nicht paktgebundenen Länder, unterstützte – auch militärisch – den Kampf gegen das Apartheid-Regime in Südafrika und entsandte Pädagogen und Mediziner in die entlegensten Teile der Welt. Zu fragen ist, ob seine Vision einer gerechteren Gesellschaft für Millionen Menschen im globalen Süden auch heute noch aktuell ist und welche Bedeutung sie für Europa haben kann.

Volker Hermsdorf, geb. 1951, freier Autor und Journalist, war Redakteur der Hamburger Morgenpost und Korrespondent der Zeitschrift Metall; er schreibt u. a. für Junge Welt, Ossietzky und das alternative Medienportal Cubainformacion; reist seit 1982 jährlich nach Kuba.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Eine Veranstaltung der Humanitären Cubahilfe e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie.



Die Augusta-Akademie bietet über 600 verschiedene Kurse aus den Bereichen Bildung, Gesundheitssport, Sprachen, EDV sowie Kinderturnen und -schwimmen an.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an:

Augusta-Akademie
Dr.-C.-Otto-Straße 27
44879 Bochum
Telefon 0234-517-4901/-4906
www.augusta-akademie.de



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dortmund 19.–23. Juni 2019

Die Evangelische Stadtakademie
beim Kirchentag 2019 in Dortmund
Erinnern Begegnen Bedenken

„Bottari“ – Bündel der Erinnerung Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt

„Bottari“ (korean. = Bündel) ist ein internationales Kunstprojekt, mit dem an die Schicksale der koreanischen „Trostfrauen“ erinnert wird. „Trostfrauen“ ist der menschenverachtende Ausdruck für die ca. 250.000 Mädchen und Frauen, die während des Asien-Pazifik-Kriegs (1937–1945) in Korea und im asiatischen Raum für japanische Kriegsbordelle zwangsprostituiert und in ihrer Würde zutiefst verletzt wurden. Bis heute belastet dieses Thema das Vertrauen zwischen Korea und Japan nachhaltig.



© Gyeong-Il Ko

Der koreanische Künstler Professor Ko Gyeong-Il aus Seoul hat dieses Thema in Cartoons bearbeitet und mit koreanischen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern, bewusst auch aus Japan, zu einem Frieden stiftenden Kunstprojekt weiterentwickelt. Zu sehen sind zwei- und dreidimensionale sowie audiovisuelle Kunstwerke. Während des Kirchentags sollen in Aktionen mit dem Publikum weitere Werke entstehen.

Es ist ausdrückliches Anliegen des „Bottari“-Projektes, an alle Frauen und Kinder zu erinnern, die bis zum heutigen Tag in den Kriegsgebieten der Welt Opfer von Gewalt wurden und werden. So wird auch an die Schicksale der Frauen erinnert, die Opfer der koreanischen Truppen im Vietnamkrieg wurden. Diesem Projekt geht es nicht um einseitige Anklage. Vielmehr soll gezeigt werden, wie mit Mitteln der Kunst Wege der Verständigung und des Vertrauens geöffnet und begehbar werden.

Die Ausstellung ist von Donnerstag, 20. Juni 2019 bis Samstag, 22. Juni 2019 von 10.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Vorträge mit Diskussionen, ein Konzertprogramm mit traditioneller koreanischer Musik, eine Filmvorführung mit Einführung sowie interaktive Kunstaktionen mit dem Publikum gehören zum Programm.

Veranstaltungsort ist die Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen.



©03design

Die Zeche Zollern wurde seit 1969 zu einer der schönsten und eindrucklichsten Industriedenkmäler restauriert. Die ehemalige Schachanlage erinnert mit ihren prunkvollen neugotischen Backsteinfassaden mit Jugendstilelementen und einer riesigen Maschinenhalle eher an ein Schloss als an eine ehemalige Kohlenzeche. Als heutiges LWL-Landesmuseum bietet Zeche Zollern unter dem Motto **Erinnern Begegnen Bedenken** ideale Bedingungen für Erinnerungs- und Kunstprojekte.

Weitere Akteure des Kirchentags auf Zeche Zollern sind:

„Polessje-Elegie – Das verlorene Land. Eindrücke aus der Tschernobylsperrzone“ – Ausstellung der Hilfe für Tschernobyl-Kinder in der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannover

„Mauer-Fälle“ – Volkstheater der Theaterwerkstatt der v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel

Agapemahl – Ev. Christus-Kirchengemeinde Dortmund, in ökumenischer Verbundenheit mit den katholischen Gemeinden im Dortmunder Westen, 21. Juni 2019, 18.00 Uhr

LWL-Landesmuseum Zeche Zollern

www.lwl.org/industriemuseum/standorte/zeche-zollern

Die Zeche Zollern kann mit dem Fahrausweis des Kirchentags besucht werden (Do-HBF mit RB 43 bis Do-Bövinghausen). Die Tickets des Kirchentags berechtigen zum Eintritt.

LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

**Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Grubenweg 5, 44388 Dortmund (Bövinghausen)**

Donnerstag, 20. Juni 2019, 10.00 – 18.00 Uhr

10.00 – 10.30 Uhr – Ort: Magazin

Arno Lohmann

Spiritueller Impuls zum Tag mit koreanischer Übersetzung

10.30 – 11.00 Uhr – Ort: Magazin

Dr. Anne Kugler-Mühlhofer

**Erinnern Begegnen Bedenken
Zeche Zollern – Ort und Erinnerungskultur**

11.00 – 12.00 Uhr – Ort: Lohnhalle

„Bottari – Bündel der Erinnerung“

Ankommen in der Ausstellung

Gespräche mit den Künstlern

Musik: Sung-Eun Jin, Handpan



© Gyeong-Il Ko



**Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund**
19.–23. Juni 2019



© Gyeong-Il Ko

12.00 – 13.30 Uhr – Ort: Magazin

Professor Gyeong-Il Ko, Seo-Kyung und Eun-Sung Kim, Nataly Jung-Hwa Han und weitere Künstler

Vernissage: **„Bottari – Bündel der Erinnerung“**

Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt

Professor Gyeong-Il Ko

Vortrag: **„Bottari“ –**

**Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt
Musik: Sung-Eun Jin, Handpan**

15.00 – 16.30 Uhr – Ort: Magazin

DA-SSI-RA-GI

„Wieder neu geboren“

Konzert zum Weg des Friedens

DA-SSI-RA-GI, © Nammi Beyer



Freitag, 21. Juni 2019, 10.00 – 18.00 Uhr

10.00 – 10.30 Uhr – Ort: Magazin

Pfarrer Martin Röttger

Spiritueller Impuls zum Tag mit koreanischer Übersetzung

10.30 – 12.00 Uhr – Ort: Außengelände „Ehrenhof“

(bei Regen: Lohnhalle)

Professor Gyeong-Il Ko

**Interaktive Kunstaktion mit dem Publikum
Musikgruppe „Gilnori“**

12.00 – 12.30 Uhr – Ort: Magazin

Nataly Jung-Hwa Han

Vortrag: **„Trostfrauen“ – der Weg zur Versöhnung:**

Aufarbeitung der systematischen Zwangsprostitution durch das japanische Militär im Asien-Pazifik-Krieg (1937 – 1945)

13.00 – 14.00 Uhr – Ort: Magazin

Dokumentarfilm: **„63 years on ... | 63 Jahre lang ...“**

Regie: Kim Dong-Won, Südkorea, 2008, 60 min, engl. Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Auszeichnung: Asia Pacific Screen Awards 2008, „Best Documentary Feature Film“

14.00 – 14.30 Uhr – Ort: Magazin

„Von Angesicht zu Angesicht“

Diashow: Portraitfotos mit Gesängen von Tsukasa Yajima

Musik: Sung-Eun Jin, Handpan

14.30 – ca. 15.30 Uhr – Ort: Magazin

Abschlussplenum: Perspektiven für die „Trostfrauen-Statue“ als Friedensdenkmal in Deutschland

Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Publikum

Dauer-Fotopräsentation:
Donnerstag, 20. Juni bis
Samstag, 22 Juni 2019

10.30 – 18.00 Uhr – Ort: Keller der Maschinenhalle
„Die Schicksale der Trostfrauen“
Sowie Bilder, die während des Kirchentags entstehen



© O3design

Künstler:

Ko Gyeong-Il, geb. 1968, ist Professor im Department of Cartoon an der Sangmyung-University in Chunan-City, Südkorea. Regelmäßig veröffentlicht er Cartoons in der südkoreanischen Tageszeitung Hangeoreh.

Seo-Kyung und Eun-Sung Kim, Seoul, sind die Bildhauerin und der Bildhauer der „Trostfrauen-Statue“ Pyeonghwai sonyeosang (Friedensstatue).

Nataly Jung-Hwa Han M.A., geb. 1962, ist Leiterin des Korea Kommunikations- und Forschungszentrums im Korea-Verband e.V. Sie kam 1978 mit ihrer Familie aus Seoul nach Deutschland und studierte Koreanistik, Japanologie und Kunstgeschichte in Tübingen sowie an der FU und HU in Berlin.

Tsukasa Yajima, Japan, ist Fotograf, geboren in Takasaki, Japan, studierte Geschichte an der Waseda University und Fotografie am Nippon Photography Institute, Tokio.

Arno Lohmann ist Pfarrer und Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Martin Röttger ist Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen, Bezirk Melanchthon, Bochum

Musiker:

Sung-Eun Jin, ist ein international renommierter Hang u. Handpan-Künstler aus Seoul. Er lebt in Berlin.

Musikgruppe „Gilnori“, MIN JUNG Kultur e.V. Bochum. „Gilnori“, übersetzt: „Spiel auf dem Weg“, ist aus der traditionellen Musik der Landbevölkerung Koreas hervorgegangen.

DA-SSI-RA-GI, koreanische Musikgruppe u.a. aus Dortmund. Die Künstlerinnen singen und trommeln die althergebrachten Lieder und Tänze ihrer Vorfahren, die von koreanischen Mönchen bis heute in ihren Tempeln gespielt werden auf traditionellen Instrumenten, wie dem exotischen „Kayagum“ und koreanischen Trommeln.

„Bottari“ ist ein Kooperationsprojekt der Ev. Stadtakademie Bochum mit der Koreanisch-Evangelischen Kirchengemeinde Bochum e.V. und der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen.

www.stadtakademie.de/veranstaltungsreihen



A Girls Dream,
Seo-Kyung Kim

Kunst und Kultur

Sonntag, 10. Februar 2019, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c

**Monika Buschey, Bochum und
Florian Paul, München**

„An meiner Wimper hängt ein Stern“ Else Lasker-Schüler zum 150. Geburtstag

Geboren wurde Else Lasker-Schüler vor 150 Jahren in Wuppertal, sie starb 1945 in Jerusalem. „Ihre Themen waren vielfach jüdisch, ihre Phantasie orientalisches, aber ihre Sprache war deutsch, ein üppiges, prunkvolles, zartes Deutsch, eine Sprache reif und süß...“ Der Dichter Gottfried Benn war mit Else Lasker-Schüler befreundet und nannte sie „die größte Lyrikerin, die Deutschland hatte.“

Sie war eine große Selbsterfinderin. Niemand hat wie sie das eigene Leben fikionalisiert. Als „Liebling des Pharaos“ sah sie sich und bis zum Lebensende als „Prinz Jussuf von Theben“. Ihr orientalisches Ich brachte eine leuchtende Dichtung hervor. Monika Buschey und Florian Paul nähern sich der Dichterin von zwei Seiten: Wort und Klang, Texte und Musik.

Monika Buschey arbeitet als Autorin und Journalistin in Bochum.

Florian Paul (Abb. oben) studiert Komposition in München.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Dienstag, 19. Februar 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Thomas Sören Hoffmann, Bonn Der Streit um die Unsterblichkeit der Seele in der italienischen Renaissance

Zu den „heißen Eisen“, die von den Denkern der Renaissance mit besonderem Engagement neu diskutiert wurden, gehört die Frage nach der Unsterblichkeit der Seele. Während die „Platoniker“ – etwa in Florenz – wie ihr antiker Meister die Unsterblichkeit vertraten, neigten die mehr auf die Naturphilosophie ausgerichteten italienischen „Aristoteliker“ – insbesondere in Padua – dazu, sie zu bestreiten oder zumindest als nicht beweisbar anzusehen. Der Vortrag gibt eine Übersicht über die Debatte im 15. und 16. Jahrhundert und zeigt dann insbesondere an den beiden Philosophen Marsilio Ficino (1433–1499) und Pietro Pomponazzi (1462–1525) auf,



welche geistigen Strömungen hier jeweils wirksam und was die wichtigsten Argumente waren. Es zeigt sich dabei, dass die alte Debatte noch immer ihre Bedeutung für die philosophische Frage nach dem Menschen hat.

Professor Dr. Thomas Sören Hoffmann studierte Philosophie, evangelische Theologie und Italianistik, lehrte an den Universitäten Bonn und Bochum und ist seit 2009 Inhaber eines Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Fernuniversität Hagen; internationale Gastdozenturen und -professuren in Kroatien, Österreich und Argentinien; 2007 Karl-Jaspers-Förderpreis der Universität Oldenburg.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT.

Dienstag, 19. März 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Manfred Osten, Bonn

„Gedenke zu leben!

Wage es, glücklich zu sein!“

Goethes Strategien, sich sein Glück zu erarbeiten – gerade in verzweifelten Zeiten

Jeder Trost ist niederträchtig / Und Verzweiflung nur ist Pflicht
Johann Wolfgang von Goethe, Faust

Goethe war der Ansicht: wer glücklich sein will, muss sich das erarbeiten, muss an sich arbeiten. Goethe nannte dies das „Übungsglück“ der Mäßigung. Der Vortrag beschreibt, wie hell-sichtig Goethe seine Zeit und die aufkommende Industrialisierung mit der sie begleitenden Beschleunigung allen Wirkens und Handelns als dem Glück entgegenstehend verstanden hat: „So wenig nun die Dampfwagen zu dämpfen sind, so wenig ist dies auch im Sittlichen möglich: die Lebhaftigkeit des Handels, das Durchrauschen des Papiergeldes, das Anschwellen der Schulden, um Schulden zu bezahlen, das alles sind die ungeheueren Elemente ...“. Geschrieben hat Goethe das 1825, aber es wird hier eine Brücke zu uns ins 21. Jahrhundert geschlagen, in dem sich scheinbar alles Glück und jedes Leben optimieren lässt.

Dr. Manfred Osten ist Jurist, Literatur- Musik- und Kulturwissenschaftler, war viele Jahre in deutschen diplomatischen Missionen im Auswärtigen Dienst in Paris, Kamerun, Tschad, Australien und Japan tätig und war Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung. Sein Buch „Gedenke zu leben! Wage es, glücklich zu sein!“ oder „Goethe und das Glück“ ist 2017 erschienen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €



WIR HABEN
**BOCK AUF
BOCHUM**

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM** 

	Uhrzeit	Seite		Uhrzeit	Seite		
Januar							
09. Mi.	Winker, Care Revolution als Perspektive, EvH, Immanuel-Kant-Straße 18-20	18.00	21	28. So.	Mönnich/Canales/Bülow, Stimme-Klang-Collage im Q1, Hallbachstraße 2	18.00	20
11. Fr.	Programmauftakt: Burrows, Fermor, Marschall, R.M. Rilke. Stundenbuch III, Christuskirche	19.30	42	Mai			
13.+14. So.+Mo.	Rabbi Birnbaum, Rabbinisches Lehrhaus	19.00	11	07. Di.	Mina Watanabe, Zur Trostfrauen-Bewegung in Japan	19.30	25
22. Di.	Intendant Johan Simons stellt sich vor	19.30	45	08. Mi.	FilmForum: „Ida“, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	54
27. So.	Internationaler Holocaust-Gedenktag Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1	16.30	12	11.+12. Sa.+So.	Schröter/Lohmann, Studienfahrt Dessau und Wörlitzer Park	07.00	51
Februar							
02. Sa.	Schröter u. Lohmann, Ausstellungsfahrt Bonn, E. L. Kirchner und Köln, „Es war einmal in Amerika“	08.00	50	6. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen, 5 Termine: „Philipperbrief“, Claudiussaal, Düppelstr. 22		10	
06. Mi.	FilmForum: „M“, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	52	20. Mo.	Kowalski, Ein Freudenbrief an die Lieblingsgemeinde des Paulus (Phil 1)	19.00	10
10. So.	Buschey/ Paul, Else Lasker-Schüler, „An meiner Wimper hängt ein Stern“	16.00	37	21. Di.	Wengst, Eine absolute Antikarriere von Gott aufs Höchste geehrt (Phil 2)	19.00	10
12. Di.	Han, Die Schicksale der koreanischen „Trostfrauen“	19.30	21	22. Mi.	Söding, Der Apostel am Tiefpunkt in Hochform (Phil 2,12-30)	19.00	10
19. Di.	Hoffmann, Der Streit um die Unsterblichkeit der Seele, CICUIT	19.30	37	23. Do.	Wick, Wiederholungen sind nicht peinlich (Phil 3,1-16)	19.00	11
26. Di.	Hufer, Mit Bildung gegen „Rechts“?	19.30	22	24. Fr.	Ostmeyer, Höhen und Tiefen eines Apostels (Phil 3,17-4.23), anschließend Agapefeier	19.00	11
28. Do.	Führung: Bochumer Synagoge, Erich-Mendel-Platz 1	18.00	17	21. Di.	Mitgliederversammlung	17.30	7
März							
03. So.	Quartett TU i ME, „PURANE – BILDERLE“, Konzert	16.00	44	21. Di.	Dreier/Jähnichen, Staat ohne Gott? 70 Jahre Grundgesetz	19.30	26
05. Di.	Wengst, Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit im Matthäusevangelium	19.30	9	26. Di.	Bleek, Vormärz. Deutschlands Aufbruch in die Moderne Gemeindehaus Pauluskirche, Pariser Straße 4-6	16.00	27
06. Mi.	FilmForum: „Paradies“, Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	53	29. Mi.	Nolte, Krise der Demokratie? Warum wir besorgt sein müssen, ...	19.30	29
07. Do.	Keller, Stelenweg – Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid, Thomaszentrum, Girondelle 82	19.30	14	Juni			
08.+10. Fr.-So.	Chen u. Lohmann, Bibliodrama zu Johannes 3, Haus Nordhelle	18.00	19	02.+03. So.+Mo.	Rabbi Birnbaum, Rabbinisches Lehrhaus	19.00	11
12. Di.	Rosenkranz, Die Rehabilitierung Esaus	19.30	15	04. Di.	Grote, Rundgang: Jüdischer Friedhof, Wasserstraße	17.00	17
15. Fr.	artENSEMBLE THEATER, „Die Marquise von O.“ Premiere, Tangostudio La Boca, Castroper Str. 195	19.30	46	04. Di.	Welzer, Die smarte Diktatur, Angriff auf unsere Freiheit	19.30	30
16. Sa.	N.N. Nachgespräch zu „Die Marquise von O.“	20.00	46	05. Mi.	FilmForum: „Pleasantville“, Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	54
19. Di.	Osten, Goethe, „Gedenke zu leben! Wage es glücklich zu sein“	19.30	38	12. Mi.	Führung: Bochumer Synagoge, Erich-Mendel-Platz 1	18.00	17
26. Di.	Uthoff, Cesare Beccaria, ital. Strafrechtsreformer u. Aufklärer, CICUIT	19.30	23	12. Mi.	Dörre, Demokratische Klassenpolitik – eine Antwort auf den Rechtspopulismus?	19.30	31
28. Do.	Lesung: Hörner, 1919 – Das Jahr der Frauen, Stadtbücherei Bochum BVZ, G.-Heinemann-Platz 2-6	19.30	47	19.-23.	37. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund		33
April							
02. Di.	Grote, Rundgang: Jüdischen Friedhof, Wasserstraße	17.00	17	20.+21. Do.+Fr.	Die Stadtakademie auf dem Kirchentag Erinnern Begegnen Bedenken; „Bottari“ – Bündel der Erinnerung. Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt LWL Industriemuseum Zeche Zollern jeweils 10.00-18.00		33
02. Di.	Kugler-Mühlhofer, Erinnern Begegnen Bedenken	19.30	24	26. Mi.	L. Kaiser, Neue Musik nach 1945. Bochumer Tage für neue Musik 2019	19.30	42
09. Di.	Ladurner, Italiens neuer Nationalismus, CICUIT	19.30	25	Juli			
11. Do.	Lena Frischlich: R@dikal digital?– Inszenierung und Wirkung von Online-Propaganda u. mögliche Gegenstrategien im Netz, Stadtbücherei Bochum, BVZ	19.30	28	02. Di.	Hermesdorf, Fidel Castro – Die Vision einer „gerechteren Gesellschaft“ – auch für Europa?	19.30	32
				09. Di.	„Wege mit Weitblick“ Birgit Irle-Merklinger, Finnissage	19.30	48

Mittwoch, 26. Juni 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a

Ludwig Kaiser, Bochum

Die unbewältigte Vergangenheit Neue Musik nach 1945 – angekommen in der Gesellschaft?

Bochumer Tage für Neue Musik 2019

Wir erleben im Deutschland unserer Tage eine offene Aggressivität gegen alles Fremde; alles, was sich außerhalb eines sehr eng begrenzten Kreises befindet, wird von großen Teilen unserer Gesellschaft als fremd bezeichnet. Neue Musik entstand dagegen jahrhundertlang aus der neugierigen schöpferischen Integration des Fremden. Der Vortrag mit Klangbeispielen geht der Frage nach, welche gesellschaftliche Akzeptanz Neue Musik nach 1945 genießt und welche Antworten sie in einem rasant zunehmenden Klima der Fremdenfeindlichkeit geben kann.

Ludwig Kaiser ist seit 1996 Kantor an der Melancthonkirche Bochum, Leiter der Kantorei und Veranstalter im „Kulturraum Melancthonkirche“; seit 1998 Lehrbeauftragter an der Ev. Hochschule RWL Bochum. Seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Konzert und Performance

Freitag, 11. Januar 2019, 19.30 Uhr
Christuskirche Bochum, Platz des Europäischen
Versprechens 1, 44787 Bochum

Professor Dr. Mark Burrows, Bochum;
Professor Dr. Gotthard Fermor, Bonn;
Josef Marschall, Remagen

Rainer Maria Rilke – Von der Armut und vom Tode Das Stunden-Buch – Band 3

Eine poetisch-musikalische Inszenierung.
Programmauftakt 2019

Im dritten Teil seines Stunden-Buches verarbeitet Rilke seine Erfahrungen, die er mit der modernen Großstadt Paris Anfang des 20. Jh. gemacht hat. Die gewaltsame Armut und der Tod, die ihm dort begegnet sind, führten ihn auf die Spur einer

spirituellen Armut, in der der Tod nicht der Schrecken, sondern die Frucht des Lebens ist, geschult am Vorbild des Franz von Assisi, von dem er lernte: „Armut ist ein großer Glanz aus Innen.“ Der Abend geht den atemberaubenden Bildern dieser poetischen Spurensuche zu einer Armut als spiritueller Haltung in einem Stationen-Weg nach: mit ausgewählten Gedichten, meditativen Klavierkompositionen, Schwarz-Weiß-Fotos (die in Paris entstanden sind) und Meditationen.

Mitwirkende

Prof. Dr. Gotthard Fermor, Bonn: Lesungen
Prof. Dr. Mark S. Burrows, Bochum: Meditationen
Josef Marschall, Remagen: Klavier



Das Buch

Rainer Maria Rilke, Gotthard Fermor (Hrsg.)

Das Stunden-Buch

Drittes Buch: Das Buch von der Armut und vom Tode

mit 1 Audio-CD, Musik von Josef Marschall
Geleitwort von Mark S. Burrows, Fotos von Klaus Diederich
Hardcover, Pappband, 128 Seiten, 29,7 x 21,0 cm
48 S/W-Fotos, ISBN: 978-3-579-08551-7

Professor Dr. Gotthard Fermor ist (Jazz-)Musiker und Direktor des Theologisch-Pädagogischen Instituts der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie Lehrbeauftragter an der Ev. Hochschule RWL in Bochum. Er organisiert Kulturveranstaltungen und leitet Spiritualitätskurse in der Erwachsenenbildung. Mitbegründer des Arbeitskreises Populäre Kultur und Religion.

Dr. Mark Burrows ist Professor für Theologie an der Ev. Hochschule RWL in Bochum. Er ist Dichter und Redakteur für Poesie für die Zeitschrift Spiritus. A Journal of Christian Spirituality. 2013 hat er neue Übersetzungen von Rilkes Gedichte ins Englische veröffentlicht.

Josef Marschall ist Komponist, Keyboarder und Jazz-Pianist, TV-Filmmusikkomponist und Sounddesigner; Komposition, Soloprojekte und Live-Konzerte.

Gebühr: 8 € / ermäßigt 5 €

Sonntag, 3. März 2019, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche
Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum

Quartett TU i ME, Bielefeld

„PURANE BILDERLE“ Das kreative Erbe der Juden und der Sinti und Roma

Im Rahmen der Woche der
Brüderlichkeit 2019



TU i ME lässt die reiche Tradition von Liedern, Sprichwörtern und Geschichten der sog. Ostjuden lebendig werden sowie die der Minderheiten der „Sinti“ und „Roma“. „Sinti“ bezeichnet die in Mitteleuropa seit dem ausgehenden Mittelalter behimateten Angehörigen der Minderheit, „Roma“ – oder einfach „Rom“ (das bedeutet „Mensch“) – jene mit ost- bzw. südost-europäischer Herkunft. Die nationalen Sinti- und Roma-Gemeinschaften sind durch die Geschichte und Kultur ihrer jeweiligen Heimatländer stark geprägt. In Deutschland bilden Sinti seit jeher die größte Gruppe, daher wird hier die Bezeichnung „Sinti und Roma“ bevorzugt.

Mitwirkende:

Veronika Erlich (Gesang); Elvira Ehrmantraut (Gesang)
Renata Gafarova (Geige); Vladimir Belau (Gitarre, Gesang)
und Sergej Pauls (Bass, Gesang)

Der Leiter von TU i ME, Vladimir Belau (Abb.), ist Diplom-Musikpädagoge an der Musikschule Bielefeld, Ausbildung an der Musikfachschule in Moskau (Gitarre) und an der Musikhochschule Münster (Bakalavre). Die weiteren Ensemble-Mitglieder verfügen ebenfalls über internationale musikpädagogische Ausbildungen.

Gebühr: 12 € / ermäßigt 8 €

Besuchen Sie unsere Internetseite:



Unter www.stadtakademie.de finden Sie das aktuelle Programm, Änderungen oder neu aufgenommene Veranstaltungen, sowie Informationen rund um die Stadtakademie. In unserer Mediathek können Sie Vorträge nachhören oder Texte downloaden.

Theater

Dienstag, 22. Januar 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 a

„Ein Theater mit internationaler Zukunft“

**Johan Simons, der neue
Intendant des Bochumer Schauspielhauses, stellt sich vor.**



© Brüggemann Holtgreve Kruse

„... ein Theater der Gegenwart, eine Bühne, die wieder Versprechungen macht, und ein Spiel, so lustvoll und leicht, dass einem aller betriebliche Pessimismus, alle gewohnte Klage peinlich wird.“ Johan Simons

Einer guten Tradition folgend wird Johan Simons, seit der Spielzeit 2018/19 neuer Intendant, zu Gast in der Stadtakademie sein und sich in einem Gespräch dem Akademiepublikum vorstellen. Mit seinem gefeierten Einstieg, der dramatisierten Bearbeitung von Lion Feuchtwangers Roman „Die Jüdin von Toledo“ markierte Simons, wie er sich eine zeitgemäße theatrale Beschäftigung mit den Konflikten der Gegenwart vorstellt: nicht durch kleine tagespolitisierte Übertragungskünste, sondern durch eine anspruchsvolle Metaphernsuche in den Schatzkammern der Literatur. Die Inszenierung von Regisseur Herbert Fritsch, „Die Philosophie im Boudoir“, von Marquis De Sades, wurde mit ungewöhnlich starker, aber auch ambivalenter Resonanz aufgenommen.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Diakonie

**Diakonische
Dienste Bochum**

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.

02 34 50 70 20

Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr

Tango-Studio „La Boca“

Castroper Straße 195, 44791 Bochum

artENSEMBLE THEATER, Bochum



„Die Marquise von O.“
nach Heinrich von Kleist
mit Susanne Hocke und Jürgen Larys



In Zeiten der #MeToo-Debatte lohnt es sich doppelt, einen Blick auf Heinrich von Kleist zu werfen. Bei Kleist sind Lust und List, Küsse und Bisse, Verlangen und Gewalt oft nah beieinander.

In der „Marquise von O.“ sucht die Titelheldin verzweifelt nach dem Verursacher einer ihr unerklärlichen Schwangerschaft und bietet öffentlich an, den ihr Unbekannten zu heiraten. Sie findet ihn im russischen Obristlieutenant F., der sie kurz vor der nämlichen Nacht noch vor seinen eigenen Soldaten gerettet hatte.

Diesem offensichtlichen Missbrauch einer Schutzbefohlenen setzt Kleist zwei Dinge hinzu: Zum einen die ehrliche Reue des Täters, der in der Folge alles tut, um die Marquise als geliebte Ehefrau zu gewinnen. Zum anderen die Frage nach Wissen, Nicht-Wissen und Verdrängung der Geschehnisse aufseiten der Marquise. Tatsächlich finden die beiden Protagonisten nach einem langen Prozess der schmerzhaften Annäherung in Zueinander.

Am Samstag, 16. März ist um 18.00 Uhr
in der Stadtakademie ein Nachgespräch
zur Aufführung vorgesehen mit:

N.N., Susanne Hocke und Jürgen Larys, Bochum
#MeToo und „Die Marquise von O.“

Das artENSEMBLE THEATER ist ein Zusammenschluss freier Musik- und Theaterschaffender. Schwerpunkte der Arbeit sind: die Entwicklung eigener Werke und Stücke; Aufführungen von Werken der Moderne, der klassischen Moderne sowie der Klassik; Angebote der Schauspielkurse und Theaterpädagogik. Es finden Aufführungen und Seminare im gesamten deutschsprachigen Raum statt. Sitz ist Bochum.

Gebühr: 12 € / ermäßigt 10 € (inkl. Nachgespräch)
Nachgespräch ohne Vorstellung (möglich, aber nicht empfohlen):
5 € / ermäßigt 3 €

Lesung

Donnerstag, 28. März 2019

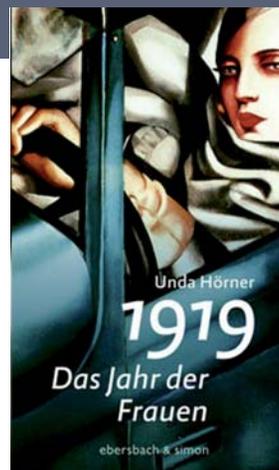
19.30 Uhr

Stadtbücherei Bochum BVZ
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44787 Bochum

Unda Hörner

„1919 – Das Jahr der Frauen“

Eine Lesung



1919 dürfen Frauen in Deutschland erstmals wählen und machen sich auf allen Gebieten daran, ihr Leben selbst zu gestalten: Mit Käthe Kollwitz wird zum ersten Mal eine Frau in die Akademie der Künste berufen, Marie Juchacz hält als erste eine Rede im Parlament. Während in Berlin Rosa Luxemburg ihren Einsatz für die politische Neuordnung mit dem Leben bezahlt, widmet man sich in Paris der Wissenschaft und Kultur: Marie Curies Radiuminstitut öffnet seine Pforten, Sylvia Beach gründet Shakespeare & Company und Coco Chanel kreiert das unsterbliche Chanel No. 5.

Unda Hörner verwebt die Lebenswege und historischen Ereignisse zu einer atmosphärisch dichten Erzählung – eine faszinierende Zeitreise ins Jahr 1919, in dem auf einmal alles möglich schien für die Frauen.

Das Buch: Unda Hörner, 1919 – Das Jahr der Frauen

Hardcover mit Schutzumschlag, 256 Seiten, 12,5 x 20,5 cm,
22 €, ISBN 978-3-86915-169-4

Unda Hörner, geboren 1961, studierte Germanistik und Romanistik in Berlin und Paris und promovierte 1993 über die Schriftstellerin Elsa Triolet. Sie lebt als freie Autorin, Herausgeberin, Journalistin und Übersetzerin in Berlin.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €

Eine Kooperation von Evangelischer Stadtakademie,
Katholischem Forum und Stadtbücherei Bochum.



**ESDAR
DRUCK**

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Satz · Design
- Weiterverarbeitung

PRINT QUALITY BOCHUM

– established 1959 –

- Am Gartenkamp 48
- 44807 Bochum
- info@esdar-druck.de
- T +49 234 531720

Ausstellung

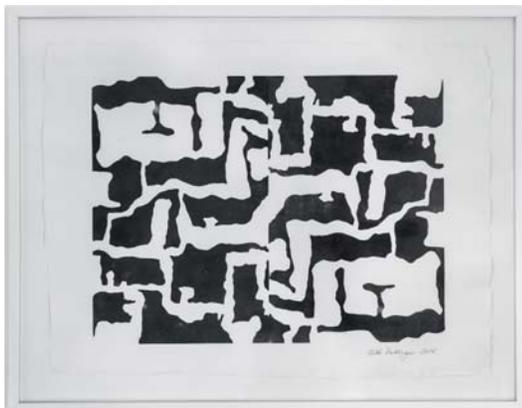
Finissage zur Ausstellung
und Programmabschluss 2019

„Felsen“

Dienstag, 9. Juli 2019, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

„Wege mit Weitblick“
Zeitgenössische Holzschnitte
von Birgit Irle-Merklinger

Im Mittelpunkt des künstlerischen Werks von Birgit Irle-Merklinger steht der Dialog von abstrakter Form und Farbe, der experimentelle Umgang mit den Möglichkeiten des Materials Holz und der besonderen Drucktechnik. Die Erweiterung des



„Wege“

gedruckten Motivs mit Zeichnungen, Übermalungen und die Verarbeitung verschiedener Drucke im Sinne einer Collage gehören zum künstlerischen Spektrum des druckgrafischen Ansatzes ebenso wie das Bemühen um Reduktion sowohl in Form als auch in Farbe unter Berücksichtigung der Spuren, die über den Werkstoff einfließen.



Birgit Irle-Merklinger, geb. 1958, lebt und arbeitet in eigenem Atelier in Köln. Ihre künstlerischen und technischen Kenntnisse zum Thema Holzschnitt erlangte und erlangt sie fortlaufend in zahlreichen Seminaren und Workshops anerkannter Künstler und Akademien vornehmlich der Europäischen Kunstakademie Trier. www.irlemerklinger-holzschnitt.de

Wir zeigen die Ausstellung ab Februar bis zu den Sommerferien 2019 zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie und nach Vereinbarung, Tel. 0234-962904-661.

Samstag, 2. Februar 2019, 8.00 – ca. 19.00 Uhr
Bundeskunsthalle Bonn und Wallraf-Richartz-Museum Köln

Dr. Hartmut Schröter und Arno Lohmann, Bochum
Ernst Ludwig Kirchner: „Erträumte Reisen“
und „Es war einmal in Amerika“

Kunst-Studienfahrt nach Bonn und Köln
s. S. 50



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19. – 23. Juni 2019

Die Evangelische Stadtakademie beim
Kirchentag 2019 in Dortmund
Erinnern Begegnen Bedenken

„Bottari“ – Bündel der Erinnerung

Ein Frieden stiftendes Kunstprojekt auf Zeche Zollern
s. S. 33

Exkursion und Studienreise

Samstag, 2. Februar 2019, 8.00 – ca. 19.00 Uhr
Bundeskunsthalle Bonn und Wallraf-Richartz-Museum Köln

Dr. Hartmut Schröter und Arno Lohmann, Bochum
Ernst Ludwig Kirchner: „Erträumte Reisen“
und „Es war einmal in Amerika“

Kunst-Studienfahrt nach Bonn und Köln

Wir besuchen zunächst um 10 Uhr die Kirchner-Ausstellung in der Bundeskunsthalle in Bonn mit Führung durch Dr. Hartmut Schröter. Nach einem Mittagessen im Museum erwartet uns nachmittags um ca. 15.00 Uhr in Köln die Ausstellung „Es war einmal in Amerika“ mit Werken aus 300 Jahren US-amerikanischer Kunst im Wallraf-Richartz-Museum, mit Führung.

„Erträumte Reisen“: Ernst Ludwig Kirchner gehört als Mitbegründer der Brücke-Gruppe zu den bekanntesten Malern des deutschen Expressionismus. Durch das Leben und Werk des Künstlers zieht sich wie ein roter Faden seine Suche nach dem Exotischen und Ursprünglichen, nach anderen Ländern und Kulturen. Entstanden sind farbenprächtige Bilder aus der Fantasie, in denen er fremde Welten erschuf. Die Ausstellung verfolgt Kirchners Lebensweg unter diesem Gesichtspunkt einer Suche nach Alternativen zum modernen großstädtischen Leben und in den Schrecken des Ersten Weltkriegs. Was ist von einem Maler zu erwarten, der wie kaum ein anderer die freizügigen Existenzmöglichkeiten der Moderne gelebt, geliebt und erlitten hat?

„Es war einmal in Amerika“: The American Way of Life ist weltweit zum Inbegriff fortschrittlich-freiheitlicher Lebensweise in einer modernen Industrie- und Konsumgesellschaft geworden. Da ist es von besonderem Interesse, die amerikanische Kunst zu befragen. Das tut eine Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum mit mehr als 130 z.T. selten gezeigten Leihgaben aus 300 Jahren amerikanischer Malereigeschichte. Mit Werken von uns mehr oder weniger bekannten Künstlern wie Benjamin West, John Copley, Edward Hopper, Gorgia O'Keeffe, Mark Rothko, Barnett Newman, Jackson Pollock.

Reiseleitung: Arno Lohmann

Referent: Dr. Hartmut Schröter

Leistungen: Busfahrt, Vortrag, Eintritte, Führungen durch die Ausstellungen

Abfahrt: 8.00 Uhr, Reisebushaltestelle Wittener Straße/HBf

Rückkehr in Bochum: ca. 19.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Gebühr: 45 €



Samstag, 11. Mai 2019, 7.00 Uhr –
Sonntag, 12. Mai 2019, 22.00 Uhr

Dr. Hartmut Schröter und
Arno Lohmann, Bochum

100 Jahre Bauhaus – Auf den Spuren der Moderne

Zweitägige Studienreise zu den historischen Bauhaus-
Werkstätten in Dessau und zum Wörlitzer Park

Bauhaus und Wörlitzer Park sind als Weltkulturerbe anerkannt. Das von Walter Gropius konzipierte Bauhaus gilt als „Ikone der Moderne“ für die Konzeption moderner funktionaler Architektur, wie sie sich weltweit verbreitet hat. In diesem Jahr feiert es sein 100-jähriges Bestehen. Die in ihm versammelten Werkstätten hatten so berühmte Lehrer wie Klee, Kandinsky, Feininger oder Schlemmer. Sie wohnte in den wieder restaurierten „Meisterhäusern“. Im Vorort Törten wurde eine große Siedlung sozialen Wohnungsbaus realisiert. Solche funktionale Architektur war damals und bis heute umstritten. Sie wurde als kalt empfunden. 1926 zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau um, 1932 wurde es von den Nationalsozialisten geschlossen.

Am Beginn unserer Moderne in der Mitte des 18. Jh. ließ ein aufgeklärter Fürst nicht nur einen Park, sondern eine allen Untertanen zugängliche Idealwelt nach dem Vorbild englischer Parkanlagen mit klassizistischem Schloss in Wörlitz erbauen. Eine Synagoge, ein „Gotisches Haus“, ein antikes „Pantheon“ wurden errichtet. Schönheit und Nützlichkeit, Antike und Neuzeit, Natur und Menschenwerk sollten sich in anschaulicher Harmonie verbinden. Es erwartet uns eine Auseinandersetzung mit einer neuzeitlichen, volkserzieherisch gedachten Weltsicht, die die gesamte europäische Geschichte zu integrieren sucht.

Reiseleitung: Arno Lohmann, Referent: Dr. Hartmut Schröter

Programm: Samstag, 11. Mai 2019

Abfahrt: 7.00 Uhr Reisebushaltestelle Wittener Straße/HBf

12.00 Uhr Ankunft in Dessau, Meisterhäuser – erste Eindrücke

13.00 Uhr Mittagsimbiss Café-Bistro im Bauhaus

14.00 Uhr Besuch der Meisterhäuser; abends Stadtrundgang

Sonntag, 12. Mai 2019: 9.30 Uhr Fahrt zur Siedlung Törten

Weiterfahrt nach Wörlitz, Besichtigung Landschaftspark I

12.00 Uhr Mittagessen Gasthaus Seeblick

Besichtigung Landschaftspark II, Gelegenheit zum Imbiss

17.00 Uhr Rückfahrt nach Bochum bis ca. 22.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0234-962904 661, office@stadtakademie.de

Gebühr: DZ 140 € p.P., EZ 170 €

Leistungen: Busfahrt, 4-Sterne Hotel Ü/F, Eintritte, Einführungen
Nicht im Preis enthalten sind Mittagessen und Imbisse.

Weitere Studienfahrten der Ev. Erwachsenenbildung S. 70

Film-Forum

Die Kino-Welt in Schwarz-Weiß

Was bedeutet es, wenn Gegenwartsfilme in Schwarz-Weiß gedreht werden, dazu noch das frühere Film-Format 4:3 verwenden? Ist es pure Nostalgie, ist es ein Versuch, einen untergegangenen Kosmos zum Leben zu erwecken, ist es ein Akt ästhetischer Devianz in einer vom Hollywood-Stil geprägten bunten Kinowelt, ist es der Glaube an eine Rückkehr zum Authentischen, das sich womöglich in der Nah-Sicht des Schauspielers-Gesichts offenbart? Viele große Regisseure liebäugeln mit einer Farblosigkeit in ihren Werken, vielleicht in der Annahme, wie der Filmwissenschaftler David Bordwell suggeriert, dass erst das Schwarz-Weiß in den Olymp der Kinopioniere befördert, wo man sich Alfred Hitchcock, Orson Welles oder Akira Kurosawa zugesellt.

Zwar sind bedeutende Filme über den Holocaust in Schwarz-Weiß gedreht, damit partiell die erhaltenen Dokumentaraufnahmen zitierend, doch konnte ein Farbfilm wie Roberto Benignis „Das Leben ist schön“ (1999) wie eine Komödie startend, eine neue Sicht auf den Schrecken der nationalsozialistischen Epoche eröffnen.

Die Gespräche nach den Filmvorführungen ermöglichen Zugänge zu den in uns schlummernden filmästhetischen (und ethischen) Präferenzen und konfrontieren die Autor-Entscheidung für Schwarz-Weiß mit dem Rezipienten-Urteil. Das sollte uns nicht daran hindern, die mitreißenden Dramaturgien unserer Filme, die auf dem Grat zwischen Stummfilm und Tonfilm balancieren, angemessen zu würdigen.

Vorführung mit Einladung zur Diskussion. Der Eintritt ist frei.

Leitung: Dr. Rudolf Tschirbs, Studiendirektor a.D., Historiker, Martin Röttger, Pfarrer der Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen.



Mittwoch, 6. Februar 2019, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche, Kleiner
Melanchthonsaal, Königsallee 48

M

Regie: Fritz Lang

D 1931, 117 min

mit Peter Lorre, Inge Landgut,
 Ellen Widmann, Gustav Gründgens,
 Otto Wernicke

Der Film über den Triebtäter Hans Benkert ist eine der ersten deutschen Tonfilmproduktionen. Er fehlt in keiner Liste der weltbesten Filme. Das Drehbuch, von Fritz Lang und seiner damaligen Frau Thea von Harbou verfasst, nimmt Bezug auf Mordfälle, die Medien und Gesellschaft der Weimarer Republik elektrisierten und erschütterten.

Mit seiner vollendeten Bildsprache, die den Hang früher Tonfilme zum abgefilmten Theater (Siegfried Kracauer) mit der typischen Dominanz der Sprechakte vermeidet, gelingt Fritz Lang ein Kunstwerk, das die Auflösungserscheinungen der politischen Kultur Weimars reflektiert. Dabei nimmt der Film zunehmend Elemente eines Thrillers an. Die Stille auf der Tonspur wird durch signifikante Geräusche unterbrochen. Filmmusik fehlt, bis auf die Melodie „In der Halle des Bergkönigs“ von Edvard Grieg, gepfiffen vom Mörder. Der Wettlauf zwischen Kommissar Lohmann, dem Vorbild des berühmten Berliner Kriminalbeamten Ernst Gennat nachempfunden, und dem vom zynischen „Schränker“ Gustav Gründgens angeführten „Ringverein“ um die Festnahme des Mörders lässt die Unterschiede zwischen Oberwelt und Unterwelt verschwimmen.

Mittwoch, 6. März 2019, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche, Kleiner
Melanchthonsaal, Königsallee 48

Paradies

Regie: Andrei Konchalovsky

D, Russland 2016, 131 min

mit Julia Vysotskaya, Christian Clauß,
 Philippe Duquesne, Peter Kurth

Der Dresdener Theaterschauspieler Christian Clauß spielt den deutschen Aristokraten-Sohn Helmut, der in der russischen Literatur zu Hause ist und über Tschechows Dramen zu promovieren beabsichtigt. Als er in die SS eintritt, stellt er fest: „Wir bauten eine vollkommen neue Welt, ein Paradies auf Erden.“ Der KZ-Kommandant Krause (Peter Kurth) ergänzt, dieses Paradies sei aber ohne Hölle nicht denkbar: „Und diese Hölle habe ich geschaffen.“

Jules ist ein sympathischer französischer Familienvater, der gleichzeitig ein Kollaborateur ist. Und Olga ist eine glamouröse russische Aristokratin, deren Lebensweg von Frankreich ins KZ führt. In filmischen Einschüben vor einem imaginären Weltgericht reflektieren die Protagonisten ihr Handeln. Die Schwarz-Weiß-Inszenierung erzeugt mit scheinbar sparsamen Mitteln ein ungeheures Pathos, in dem das Schöne mit dem Schrecklichen koinzidiert.





Mittwoch, 8. Mai 2019
19.30 Uhr
Melanchthonkirche
Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48

Ida

Regie: Pawel Pawlikowski

Polen (Dänemark, Frankreich, UK) 2013, 80 min

mit Agata Kulesza, Agata Trebuchowska, Dawid Ogrodnik

Der 2013 mit dem Oscar ausgezeichnete Film spielt im Polen der 1960er Jahre. Wir erleben die junge Novizin Anna, die sich, nach einer Kindheit im Waisenhaus, auf ihr Nonnen-Gelübde vorbereitet. Ihre Tante, eine nach dem Zweiten Weltkrieg unerbittliche Richterin, klärt sie über ihr jüdisches Familienschicksal als Ida auf. Wie in einem Road-Movie reisen die beiden in ihre Vergangenheiten. Für Ida stellt sich schließlich die existentielle Entscheidung für ein mit den Insignien von Freiheit ausgestattetes Leben oder einen Rückzug ins Kloster.



Mittwoch, 5. Juni 2019
19.30 Uhr
Melanchthonkirche
Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48

Pleasantville

Regie: Gary Ross

USA 1998, 120 min

mit Tobey Maguire, Reese Witherspoon, William H. Macy, Joan Allen, Jeff Daniels

Musik: Randy Newman

Die Geschwister David und Jennifer haben die Scheidung ihrer Eltern erlebt. Durch einen Fehler in der TV-Fernbedienung landen sie in der Welt der Fernseh-Serie „Pleasantville“, einem scheinbar perfekten Ort in Schwarz-Weiß. Alle gehen respektvoll und freundlich miteinander um, doch je mehr die Teenager ihre Individualität, den Sex, Rock'n Roll, Literatur und Kunst entdecken, desto bunter wird die Leinwand. Im Gerichtssaal des Ortes müssen die Bewohner schließlich entscheiden, ob sie in einer farbigen Welt leben wollen oder ins frühere Dasein zurückreisen.

Mit mehreren Oscar-Nominierungen, voller Ideen und Effekte, witzig und geistreich.

Evangelisches Forum
Westfalen



Glauben – Denken – Handeln

Unter diesem Leitmotiv verbindet das Evangelische Forum Westfalen Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen. Dazu kooperiert das Forum auf Landesebene, in den Regionen und vor Ort mit verschiedenen Partnern, um zum Dialog zwischen Glauben und Denken sowie zum verantwortlichen Handeln beizutragen.

Koordination: Pfr. i.R. Michael Wuschka, Tel. 0234-87935340

Weitere Veranstaltungen: www.ev-forum-westfalen.de

Donnerstag, 10. Januar 2019, 19.30 Uhr
Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg
Girondelle 82, 44799 Bochum

Prof. Dr. Mark S. Burrows, Ph.D.

In Trump we trust?

Die Suche nach dem „American Dream“ in einem gespaltenen Land

Rechtspopulismus, „White Supremacy“, Nationalismus: solche Themen sind wichtig, um die Wahl von Donald Trump verstehen zu können. Aber warum blieben ihm bei den Kongresswahlen 2018 („midterm elections“) die große Mehrheit der Evangelikalen (bis zu 80%) und Katholiken (über 65%) treu? Und wie geht es weiter?

Mark S. Burrows ist seit 2013 Professor an der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum.

Gebühr: 5 €/ermäßigt 3 €

<p>TelefonSeelsorge Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr. TelefonSeelsorge Bochum 0800-1110111 · 0800-1110222</p>	<p>ehrenamtlich mitarbeiten?!</p>
	<p>Infos hier: TelefonSeelsorge Bochum Telefon 0234-58511 Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr bochum@telefonseelsorge.de www.telefonseelsorge-bochum.de</p>
<p><i>zuhören</i> Persönlichkeitsentwicklung <i>mitfühlen</i> Gesprächsführung <i>Wege suchen</i> Teamarbeit</p>	

Donnerstag, 7. Februar 2019, 14.00 – 15.30 (17.00) Uhr
Bochumer Runde vor Ort: Museum Bochum

Dr. Elisabeth Kessler-Slotta, Bochum

Führung durch die Ausstellung

BILD MACHT RELIGION

Kunst zwischen Verehrung, Verbot und Vernichtung

Die Ausstellung thematisiert die zwiespältige Rolle von Bildern, Statuen und anderen Darstellungsformen. Gezeigt werden Arbeiten von Joseph Beuys, Berinde De Bruyckere, Lalla Essaydi, Nicola Samori, Michael Triegel, Andy Warhol, Ben Willikens und anderen internationalen Künstler/-innen der Gegenwart.

Anmeldung bitte bis spätestens 4. Februar 2019:
m@wuschka.de.

Gebühr: 5 €/ermäßigt 3 €

Donnerstag, 7. März 2019, 19.30 Uhr
Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg
Girondelle 82, 44799 Bochum

Dr. Manfred Keller

Der Stelenweg zur jüdischen Geschichte Bochums

Ein Projekt der Erinnerungskultur in unserer Stadt
s. S. 14

Donnerstag, 4. April 2019, 19.30 Uhr
Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg
Girondelle 82, 44799 Bochum

Dr. Gudrun Kordecki

Als hätten wir 3 Erden ...

Nachhaltige Entwicklung als globale Herausforderung

Die Menschheit hat den biblischen Auftrag, sich die Erde untertan zu machen, konsequent umgesetzt. Unser sorgloser Umgang mit Rohstoffen, die anthropogene Klimaveränderung und der rasante Verlust an biologischer Vielfalt führen jedoch in die Krise.

Dr. Gudrun Kordecki ist Referentin für Umwelt und Bioethik im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Gebühr: 5 €/ermäßigt 3 €

Kulturraum Melanchthonkirche

Melanchthonkirche Bochum, Königsallee 48

Im Mittelpunkt der Arbeit an der Melanchthonkirche Bochum steht die Kulturarbeit. Durch Projekte der Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film werden neue Wege beschritten, zeitgenössische Kunst in einen kritischen Dialog mit kirchlichen Situationen zu bringen. So wird der Kirchenraum als öffentlicher Raum erfahrbar. Persönliche Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern werden zu einem wesentlichen Element der Wahrnehmung von Kunst.

Traditionelle und experimentelle Konzerte mit einem Schwerpunkt in der Moderne akzentuieren durch die künstlerische Tätigkeit von Ludwig Kaiser die musikalische Arbeit.

Das Programm des Kulturraums wird von einem Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant und gestaltet und durch den Förderkreis Kulturraum Melanchthonkirche Bochum e.V. finanziell unterstützt.

Ansprechpartner:
Ludwig Kaiser, Kantor
Tel. 0234-93538804
E-Mail: ludwigkaiser@arcor.de
Internet: www.ludwigkaiser.de

Das Halbjahres-Programm ist im Flyer zu finden oder auf der Homepage
www.kulturraum-melanchthonkirche.



Mittagskirche

Mit dem Titel „Was erinnert wird ...“ verknüpfen sich die Mittagskirchen des Jahres 2019.

Erinnern heißt dem Vergangenen gegenwärtigen Sinn geben. Die Vergangenheit ist ein Spiegel, in dem wir uns über den Augenblick hinaus wahrnehmen. Es ist erstaunlich, was wir uns merken können, erschütternd aber auch, was wir vergessen. Und so stehen sich immer wieder Erinnern, Gedenken, Bewahren und Vergessen, Verdrängen, Verlieren gegenüber.



Neben dem rein persönlichen, autobiographischen Gedächtnis nehmen das kulturelle und das historische großen Raum ein. Berichten und Erzählen gründen immer auf Erinnertem, auch wenn die Grenzen zur Erfindung dabei unklar sein können. Zur vielfältigen Kultur des Erinnerns werden die Mittagskirchen auf ihre eigene Art beitragen.

Die Mittagskirchen finden jeweils um 12.00 Uhr statt, im ersten Halbjahr in den Monaten Februar und März, Mai und Juni, im zweiten Halbjahr von September bis November.

Sie präsentieren sich in zwei Modellen, am ersten Sonntag des Monats stehen literarische Texte und Musik im Dialog, am dritten Sonntag des Monats eine Kanzelrede und Musik.

Die Flyer zu den Mittagskirchen erscheinen im Januar 2019 und sind auch im Internet zu finden.

<https://www.kirchengemeinde-bochum-wiemelhausen.de/gottesdienste/mittagskirche>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Evangelische Erwachsenenbildung in Bochum

Informationen: Doris Brandt
Telefon 0234-962904-662
office@eb-bochum.de

Anmeldeformular, Hinweise zur Anmeldung und AGB ab S. 75
Weitere Hinweise auf unserer Homepage: www.eb-bochum.de

Kirche – Spiritualität – Religion

ee 1001 119 9. Januar – 10. April 2019

jeden 2. Mittwoch

jeweils 18.00 – 20.15 Uhr

Gemeindehaus an der Merkez-Moschee
Schmidtstraße 29, 44793 Bochum

Dialoge mit dem Islam – Islam und Christentum

Begegnung von Muslimen und Christen
mit Gesprächen über ihren Glauben

Dieser Kurs will das Miteinander von Muslimen und Christen beim Kennenlernen der jeweils anderen Religion fördern und festigen. Schwerpunktmäßig sollen auch diesmal Themenwünsche und Fragen aus dem Teilnehmerkreis besprochen werden. Für diesen Kurs ist die DITIB-Gemeinde die Gastgeberin.

Umfang	8 Verant./24 Ustd.
Leitung	Horst Grabski, Pfarrer i. R., ehem. Beauftragter des Ev. Kirchenkreises Bochum für den christlich-islamischen Dialog
Referent	Nihat Özcan, Hodscha der Merkez-Moschee-Gemeinde, DITIB Ismail Sütsever, Hodscha und Beauftragter für die Jugendarbeit der DITIB-Gemeinden in Bochum und Umgebung
Gebühr	keine
Anmeldung	nicht erforderlich

MEYERHOF 1908 WEIN & SPIRITUOSEN



MEYERHOF GMBH WESTRING 33 44787 BOCHUM
T 0234.961210 F 0234.9612133
INFO@MEYERHOF.DE WWW.MEYERHOF.DE

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAGS BIS FREITAGS 10.00 – 19.00 UHR
SAMSTAGS 10.00 – 16.00 UHR

KUNDENPARKPLÄTZE DIREKT VOR DEM LADEN UND IM HOF.

ee 1002 119 **Dienstag, 29. Januar 2019**

9.30 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus Langendreer, Birkhuhnweg 2, Bochum**Zielgruppe: Interessierte Frauen****Kommt, alles ist bereit – Vorbereitung zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien**

Es erwarten Sie ein Reisebericht mit Bildern aus Slowenien, Bearbeiten aus Frauenperspektive mit den Texten aus der Gottesdienstordnung der Frauen aus Slowenien, Lieder aus der weltweiten Ökumene und einige landestypische Spezialitäten.

Leitung Helga Berghoff, Presbyterin, Frauenhilfeleitung
Gabriele Raasch, Presbyterin, Frauenhilfeleitung
Susanne Kuhles, Pfarrerin
Eva-Maria Ranft, Pfarrerin

Gebühr ca. 6 €**Anmeldung** erforderlich bis 22. Januar 2019

Frauenreferat im Evangelischen Kirchenkreis Bochum
Grimmestraße 4, 44 803 Bochum
Pfarrerin Susanne Kuhles, Pfarrerin Eva-Maria Ranft
0234-354071, frauenreferat@web.de

ee 1003 119 **Montag, 4. Februar 2019 –****Gruppe 1** **Donnerstag, 7. Februar 2019**

jeweils von 10.00 – 16.00 Uhr

ee 1004 119 **Montag, 25. März 2019 –****Gruppe 2** **Donnerstag, 28. März 2019**

jeweils von 10.00 – 16.00 Uhr

Wald-Café, Bad Westernkotten**Zielgruppe: Interessierte Frauen****Lokal denken und global handeln oder lokal handeln und global denken? Leben in einer globalisierten Welt – Studientage**

Oft fühlen wir uns erschlagen von all den Nachrichten aus der weiten Welt und kommen uns ganz klein und ohnmächtig vor, weil wir gar keinen Sinn darin sehen, selbst etwas zu verändern. Wie können wir Mut und Kraft, zu handeln wieder zurückgewinnen, welche Chancen stecken sogar in der Globalisierung? Können wir vielleicht von den „kleinen Leuten“ überall auf der

Welt interessante Dinge lernen, die auch unser Leben bereichern? Und wie können wir aus alledem einen positiven Ausblick auf die Zukunft gewinnen? Biblische Texte, Erfahrungsaustausch und Diskussionen sollen neben interessanten Begegnungen und entspannenden Ausflügen dazu beitragen, positiven Zukunftsperspektiven nachzuspüren.

Leitung Gr.1: Helga Berghoff, Presbyterin, Frauenhilfeleitung
Gr.2: Gabriele Raasch, Presbyterin, Frauenhilfeleitung

Gebühr ca. 125 €**Anmeldung** bis 25. Januar 2019 (Gruppe 1)
bzw. 15. März 2019 (Gruppe 2)

Frauenreferat im Evangelischen Kirchenkreis Bochum
Grimmestraße 4, 44 803 Bochum
Pfarrerin Susanne Kuhles, Pfarrerin Eva-Maria Ranft
0234-354071, frauenreferat@web.de

© O3:design

ee 1005 119 **Donnerstag, 28. Februar 2018****Mittwoch, 12. Juni 2019**

jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum**Führung durch die Bochumer Synagoge**

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung ist sowohl das Gebäude als auch das damit verbundene jüdische Leben auf großes Interesse gestoßen. Zusammen mit den Mitgliedern des Freundeskreises der Synagoge werden wir durch die Synagoge geführt und können diese intensiv kennenlernen. Neben einem Vortrag gibt es Gelegenheit zu Rückfragen und Gesprächen. Die Führung ist auf max. 40 Personen begrenzt.

Leitung Peter Luthé, Kath. Forum Bochum,
Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin, eb

Referent N.N.**Umfang** 2 Verant./je 2 Ustd.**Gebühr** 4 € vor Ort in bar**Treffpunkt** vor dem Haupteingang**Anmeldung** nicht erforderlich**Hinweis** Männliche TN bitte Kopfbedeckung mitbringen!

ee 1006 119 **Dienstag, 2. April 2019**
Dienstag, 4. Juni 2019
jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

Jüdischer Friedhof Bochum-Wiemelhausen

Spuren im Stein – Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben. Die Führung ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Leitung Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referent Klaus Grote, MA, Soziologie, Philosophie, Geschichte
Umfang 2 Verant./je 2 Ustd.
Gebühr 4 € vor Ort in bar
Treffpunkt Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff, rechte Straßenseite stadtauswärts Richtung Bo-Stiepel
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

Kompetent im Ehrenamt

ee 2001 119 **Dienstag, 19. März 2019**
15.00 – 17.30 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum

Ideen für die Seniorenarbeit

Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Seniorenarbeit sind auf Austausch und immer wieder neue Impulse angewiesen. Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft und die steigende Zahl der älteren Menschen, die allein leben, stellen eine wachsende Herausforderung an Diakonie und Kirche sowie an ehrenamtlich Tätige in der Seniorenarbeit dar. An diesem Fortbildungstag werden konkrete Beispiele gelungener Seniorenarbeit vorgestellt und diskutiert.

Leitung Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referent Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter Ev. Stadtkademie
Gebühr keine
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

© Fotolia.com-Pavel Losevsky



ee 2002 119 **Montag, 20. Mai 2019**
8.30 – 16.15 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum

Betrieblicher Ersthelferkurs für Ehrenamtliche in der Erwachsenenbildung

Ehrenamtliche, die in den Gemeindegruppen engagiert Angebote unterbreiten, haben vermehrt mit älteren, teilweise hoch betagten Menschen zu tun, die eher dazu neigen, gesundheitliche Probleme zu bekommen als jüngere Teilnehmer. Tritt ein solcher Notfall in der Veranstaltung ein und ein Ersthelfer ist nicht unmittelbar erreichbar, ist es sinnvoll, ausgebildete Ersthelfer zu haben, damit keine wertvolle Zeit bis zur professionellen Versorgung verstreicht. Als Kursleiter ist man in der Regel altersmäßig und körperlich einer der fittesten Teilnehmer. Wäre da nicht ein Ersthelferkurs eine gute Zusatzqualifikation für Sie oder einen Stellvertreter aus Ihrem Wirkungskreis?

Folgende Themen werden u.a. behandelt: Die Rettungskette, Feststellung der Verletzung der Patienten, Bewusstlosigkeit, Atmung und Kreislauf, Beatmung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Schockbekämpfung, Knochenverletzungen, Verbandslehre, Blutstillung, Hitzeschäden, Probleme im Kopf und Bauch. Ihre eigenen Fragen werden ebenfalls behandelt.

Bitte tragen Sie am Ausbildungstag bequeme Kleidung, gerne Hosen, weil auch praktische Übungen gemacht werden. Maximale Teilnehmerzahl 20 Personen.

Leitung Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referent Teresa Felgenhauer, Johanniter Ruhr/Lippe
Umfang 1 Verant./9 Ustd.
Gebühr keine (wird über die Berufsgenossenschaft abgerechnet)
Anmeldung erforderlich bis 10. Mai 2019 (eb/Doris Brandt)

Familie heute

Spielgruppen in den Gemeinden

In den Spielgruppen lernen Mütter und Väter, ihr Kind in seiner ganz persönlichen Entwicklung wahrzunehmen und sinnvoll durch Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen zu unterstützen, ohne es zu überfordern. Kinder können erste Kontakte zu Gleichaltrigen schließen, Eltern können sich untereinander austauschen und ebenfalls Kontakte schließen. Ein Elternabend, an dem pädagogische Fragen im Mittelpunkt stehen, gehört mit zum Angebot. Der Kurs ist für Kinder von 1–3 Jahren plus einem Elternteil geplant, die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Kinder begrenzt. In der Kursgebühr sind Materialkosten enthalten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Alter Ihres Kindes an.

ee 4001 119 14. Januar – 1. Juli 2019

jeweils montags, 10.00 – 11.30 Uhr

Evangelisches Hustadtzentrum
Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum

Spielgruppe: Kurs in Bochum-Querenburg

Umfang 21 Verant./42 Ustd.
Leitung Monika Pieper, Familienpflegerin
Gebühr kostenfrei
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

ee 4002 119 14. Januar – 8. April 2019 **Teil 1**

29. April – 24. Juni 2019 **Teil 2**

jeweils montags, 9.30 – 11.00 Uhr

außer Rosenmontag

Evangelisches Familienzentrum Kinderreich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2, 44797 Bochum

Spielgruppe: Kurs in Bochum-Stiepel

Umfang 11 Verant./22 Ustd.
Leitung Sabine Jekel, Fachkraft für Eltern-Kind-Arbeit
Gebühr Teil 1: 51 €
Teil 2: 41 €
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

Individuelle Lebenslagen

ee 5001 119 Montag, 4. März 2019

18.30 – 20.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 b, 44787 Bochum Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Rechtsseminar

Der Wunsch nach selbstbestimmtem Sterben wird immer häufiger auch juristisch durchgesetzt. Wie ist die Rechtslage in Deutschland? Welche Regeln stehen zur Verfügung, damit ich bewusst Einfluss auf die medizinische Versorgung am Lebensende nehmen kann? Wer kann meine Rechte vertreten und was benötigt er dazu? Welche Kontrollmöglichkeiten haben Gerichte in dem System?

In diesem Vortragsseminar werden die grundlegenden Fragen zur Betreuung und Vollmacht sowie zur Patientenverfügung beantwortet und Hilfen zur Anfertigung einer eigenen Regelung gegeben.

Praktische Fragen werden gerne beantwortet, soweit nicht Einzelprobleme angesprochen werden.
Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.

Umfang 1 Verant./2 Ustd.
Leitung Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referentin Christina Brammen, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familien- und Erbrecht
Gebühr 6 € vor Ort in bar
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

ee 5002 119 Montag, 8. April 2019

18.30 – 20.45 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 b, 44787 Bochum Erbrecht und Testamente Rechtsseminar

Heftige Erbstreitigkeiten sind fast jedem aus eigener Erfahrung oder aus Erzählungen bekannt. Wie kann man diese frühzeitig vermeiden? In diesem Seminar werden die grundlegenden erbrechtlichen Regelungen dargestellt. Themen sind die gesetzliche Erbfolge, was passiert, wenn keine Regelung getroffen wird, die Erbschaftssteuer sowie die Frage, ob und wie die gesetzliche Erbfolge beeinflusst werden kann. Diese Darstellung

umfasst insbesondere die Themen Testament und Erbvertrag, Enterbung und Pflichtteil, Vermächtnis, Vor- und Nacherbschaft, Ausgleichsregelungen, Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung, Schenkungen und Nießbrauch.

Praktische Fragen werden gerne beantwortet, soweit nicht Einzelprobleme angesprochen werden.
Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.

Umfang	1 Verant./3 Ustd.
Leitung	Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referentin	Christina Brammen, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familien- und Erbrecht
Gebühr	9 € vor Ort in bar
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)

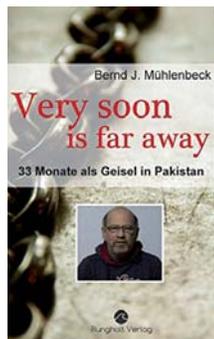
Kultur und Kreativität

ee 8001 119 Montag, 18. März 2019
18.00 – 20.15 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum

Autorenlesung

Very soon is far away – 33 Monate als Geisel in Pakistan



2012 wird der in Pakistan stationierte Entwicklungshelfer Bernd Mühlenbeck zusammen mit einem italienischen Kollegen von pakistanischen Taliban entführt und verbringt 33 Monate als Geisel in Ketten. In seinem Buch schildert er, vier Jahre nach seiner Befreiung, seine Erlebnisse als Gefangener der Mudschahedin, seinen Leidensweg in sieben verschiedenen Häusern und gewährt bewegende Einblicke in Jahre geprägt von Gefahr und Einsamkeit.

Umfang	1 Verant./3 Ustd.
Leitung	Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referent	Bernd Mühlenbeck, Entwicklungshelfer
Gebühr	keine
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)



©Fotolia.com - Robert Kneschke

Sprachkurse

Ermäßigungen:

Schüler, Studenten, Auszubildende und Empfänger von Arbeitslosengeld I mit entsprechendem Nachweis erhalten 25% Nachlass, Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II 50% Nachlass.

ee 9002 199 14. Januar – 1. Juli 2019
jeweils montags, 10.30 – 12.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum

Englischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmende mit etwa zweijährigen Vorkenntnissen. Im Mittelpunkt stehen das Verstehen von Dialogen und das Sprechen. In abwechslungsreichen Übungen werden der Wortschatz und die Satzstrukturen trainiert. Die Teilnehmenden sollen lernen, sich in alltäglichen Situationen sprachlich angemessen auszudrücken. Aussprache und Grammatik werden unterstützend erklärt und geübt. Es wird in der Gruppe oder mit Partner gelernt. Zum Einsatz kommen die zum Buch gehörende CD und DVD. Das Lehrbuch ist Easy English A1/2., Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520808-6.

Leitung	Christa Bruhnke-Stratmann, Lehrerin
Umfang	21 Verant./42 Ustd.
Gebühr	95 € bei mindestens 7 Teilnehmern
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)

ee 9003 119	17. Januar – 4. Juli 2019
	jeweils donnerstags, 10.30 – 12.00 Uhr
	außer 4. April + 11. April 2019

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum
**Englischkurs für Anfänger
 mit Vorkenntnissen**

Teilnehmen kann jeder, der bereits Grundkenntnisse der englischen Sprache besitzt und diese ausbauen möchte. Inhalte sind das Verstehen häufig gebrauchter Ausdrücke und Sätze, Verständigung in einfachen routinemäßigen Situationen, Austausch von Informationen über geläufige Dinge, Auskunft über Herkunft, Ausbildung und Bedürfnisse. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet. Lehrbuch: Fairway new A2, Klett-Verlag, ISBN 978-3-12-501612-5.

Umfang	19 Veranst./38 Ustd.
Leitung	Annegret Stracke, Lehrerin
Gebühr	86 € bei mindestens 7 Teilnehmern
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)

ee 9004 119	17. Januar – 4. Juli 2019
	jeweils donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr
	außer 4. April + 11. April 2019

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum
Englischkurs für „Auffrischer“

Der Kurs richtet sich an Wiedereinsteiger, die bereits erweiterte Kenntnisse der englischen Sprache besitzen und diese auf unterhaltsame Weise auffrischen und vertiefen wollen. Interessierte sind herzlich willkommen! Das anzuschaffende Lehrbuch wird in der ersten Stunde bekannt gegeben. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet.

Umfang	19 Veranst./38 Ustd.
Leitung	Annegret Stracke, Lehrerin
Gebühr	86 € bei mindestens 7 Teilnehmern
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)

ee 9006 119	9. Januar – 3. Juli 2019
	jeweils mittwochs, 10.45 – 12.15 Uhr
	außer 3. April + 10. April 2019

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum
**Englischkurs für Anfänger
 mit Vorkenntnissen**

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger, die im Erwachsenen- oder Seniorenalter noch Englisch lernen möchten. In diesem Kurs werden Sie mit viel Spaß wichtige Alltagssituationen üben und viel über Bräuche und Traditionen in Great Britain kennenlernen. Die Teilnehmer lernen vertraute, alltägliche und ganz einfache Sätze anzuwenden. Sie lernen, sich und andere vorzustellen, einfache Fragen zu stellen und darauf zu reagieren. Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet. Unterrichtet wird nach dem Lehrbuch Easy English, Coursebook A 2.1, Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-5208816-1.

Umfang	19 Veranst./38 Ustd.
Leitung	Annegret Stracke, Lehrerin
Gebühr	86 € bei mindestens 7 Teilnehmern
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)

ee 9007 119	9. Januar – 3. Juli 2019
	jeweils mittwochs, 9.00 – 10.30 Uhr
	außer 3. April + 10. April 2019

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum
**Englischkurs für Anfänger
 mit Vorkenntnissen**

Sie haben bisher wenig Englisch gelernt, Sie möchten die Grundlagen der Sprache in langsamem Tempo mit Gleichgesinnten erlernen und vertiefen. Dann sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Teilnehmer lernen häufig gebrauchte Ausdrücke, z.B. Informationen über Person und Familie, Arbeit und Umgebung, verstehen. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen. Der Kurs knüpft an die vorangegangenen, erworbenen Kenntnisse an. Come and join us! Es wird mit den Methoden des Unterrichtsgesprächs und Literaturtexten gearbeitet. Anzuschaffen ist das Lehrwerk English Network Refresh Now A2., Langenscheidt, ISBN 978-3-12-605187-3.

Umfang	19 Veranst./38 Ustd.
Leitung	Annegret Stracke, Lehrerin
Gebühr	86 € bei mindestens 7 Teilnehmern
Anmeldung	erforderlich (eb/Doris Brandt)

Exkursionen und Studienfahrten



©Dr. Torsten Fenning

ee 10001 119 **Dienstag, 25. Juni 2019 –
Freitag, 28. Juni 2019**

4-tägige Studienfahrt Dresden

Dresden war vor dem Zweiten Weltkrieg eine der wohlhabendsten Städte Deutschlands und eine der schönsten Europas. Unter August dem Starken und seinem Sohn Friedrich August II wurde die Stadt im 18. Jh. zum bewunderten barocken Juwel. Nicht alles lässt sich rekonstruieren, aber der Wiederaufbau dessen, was den Dresdnern ihr Lebensgefühl gab, das geliebte Herz der Stadt und damit der berühmte „Canaletto-Blick“ auf die Silhouette der Altstadt, ist mit der neu erstandenen Frauenkirche wieder komplett. Aber eine Stadt ist mehr als einzelne wieder errichtete Baudenkmäler. Außerhalb der Altstadt wächst die Stadt dynamisch. So konnte in den letzten Jahren auch zeitgenössische Architektur entstehen wie der transparente Sächsische Landtag oder der minimalistische Steinwürfel der neuen Synagoge. Akzente setzt die gläserne Manufaktur, wo der VW Phaeton montiert wird. Am südlichen Stadtrand besuchen wir auch das alte Renaissanceschloss und die weite Gartenanlage von Schloss Pillnitz, fahren mit dem Schiff und der schönsten Zahnradbahn Deutschlands zur Festung Königstein ins Elbsandsteingebirge.

Leitung Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Referent Josef Scheele, Vorsitzender Männerkreis im Kirchenkreis Bochum Petri-Melanchthon
Hotel Dresden, Motel One
Kosten 360 € im DZ
 445 € im EZ
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

Ein Vorbereitungstreffen findet am 11. März 2019 statt.
Fordern Sie unseren ausführlichen Flyer an!

ee 10002 119 **Dienstag, 14. Mai 2019**

Tagesexkursion Konrad-Adenauer-Haus in Bad Honnef/ Rhöndorf und Königswinter zum Drachenfels mit Schloss Drachenburg

Nachdem Konrad Adenauer am 19.04.1967 in seinem Wohnhaus verstorben und auf dem nahe gelegenen Waldfriedhof beigesetzt worden war, strömten zahlreiche Menschen nach Rhöndorf, um dem Altbundeskanzler die letzte Ehre zu erweisen. Ungebrochen ist das Interesse der Menschen, sich vor Ort an das Leben und Wirken des Politikers, ersten Bundeskanzlers, Staatsmanns und großen Europäer zu erinnern. Mit einem kleinen Reisebus fahren wir nach Rhöndorf und besichtigen im Rahmen einer Führung das Wohnhaus Konrad Adenauers. Anschließend gehen wir durch die Dauerausstellung: „Konrad Adenauer 1876–1967, Rheinländer, Deutscher, Europäer“. Mit dem Bus geht es danach weiter nach Königswinter, um mit der Drachenfelsbahn hinauf auf den Drachenfels zu fahren. Dort kehren wir ein in das dortige Restaurant zu unserer Mittagspause. Wir erkunden das Drachenfelsplateau und anschließend im Rahmen einer Führung das Schloss Drachenburg und die Nibelungenhalle. Zurück zur Talstation werden wir noch ein Café aufsuchen, um uns für die Rückfahrt nach Bochum zu stärken.

Leitung Doris Brandt, Dipl.-Sozialpädagogin
Führung Konrad-Adenauer-Haus, Rhöndorf/60 Min.
 ohne Führung: „Konrad Adenauer 1876 – 1967“
 Dauerausstellung/60 Min.
Umfang 1 Verant./12 Ustd.
Kosten 48 €, inkl. Busfahrt, Führung, Drachenfelsbahn,
 keine Verpflegung
Anmeldung erforderlich (eb/Doris Brandt)

Fordern Sie unseren ausführlichen Flyer an!

ee 10003 119 **Freitag, 15. März 2019 –
Freitag, 22. März 2019**

8-tägige Studienfahrt nach Zypern „Sie durchzogen die ganze Insel...“ Apg. 13,6

„Vom Heiligen Geist ausgesandt, zogen sie nach Seleuzia hinab und segelten nach Zypern“ (Apg. 13,4). So beginnen Paulus, Barnabas und Johannes Markus ihre gemeinsame Missionsreise. Sie durchwandern die Insel von Salamis bis Paphos. Unsere

Zypernreise führt uns nach Paphos, wo Paulus vor dem römischen Statthalter stand, zum frühchristlichen Gemeindezentrum in Kourion zur mittelalterlichen Johanniterburg Kaiossi und vor Bildzeugnisse byzantinischer Glaubenswelt in ausgewählten orthodoxen Klöstern und Kirchen. Zypern hat neben dem angenehmen Klima eine reiche Kultur und bietet eine wunderschöne Natur – und ist nicht zuletzt eine sehr sichere Destination, deren Hauptattraktionen wegen der guten Infrastruktur von unserem Domizil aus erreicht werden können.

Ort	Larnaka Zypern (Linienflug: Düsseldorf über Wien)
Rückkehr	ca. 18.00/18.30 Uhr, Haus der Kirche, Bochum
Leitung	Pfarrer Horst Grabski
Kosten	1.195 € im DZ (ab 16 Mitreisenden) 1.085 € im DZ (ab 21 Mitreisenden)
Anmeldung	erforderlich Horst Grabski, Auf dem Aspei 36, 44801 Bochum 0234-75279, horst.grabski@arcor.de Fordern Sie einen ausführlichen Flyer an.

ee 10004 119

Samstag, 12. Oktober 2019 –

Samstag, 26. Oktober 2019

Ankündigung Studienfahrt nach Indien

Kommen Sie mit auf eine märchenhafte Reise nach Indien. In Rajasthan warten Paläste und Festungsanlagen, Moscheen und Tempel, Grabmäler und Gedenkstätten als Kontrapunkte zur kargen Landschaft. Die gut erhaltenen Privatpaläste von Bikaner, Jodhpur und Udaipur ermöglichen den Einblick ins Leben der Maharadschas. An einigen Orten werden wir in einem Heritage-Hotel übernachten und uns selbst so fühlen wie im Märchen. Die Wüstenstadt Jaisalmer scheint direkt aus „Tausend und einer Nacht“ zu stammen. Natürlich darf auf dieser Reise das weltberühmte Taj Mahal nicht fehlen. Teetrinken in einer indischen Familie oder morgendliche Yoga-Übungen runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Umfang	Flug, Zug zum Flug, Übernachtung mit HP in Heritage, Luxus- und ****Hotels, deutschsprachige fachkundige Reiseleitung, Fahrt im klimatisierten Reisebus, Eintrittsgelder und weitere Kosten laut Programm
Kosten	1.850 € im DZ, 390 € EZ-Zuschlag.
Information	und Anmeldung: Pfarrerin Anja Sonneborn Ev. Kirchengemeinde Bochum-Dahlhausen 0234-9020354



Evangelische Familienbildung in Bochum

Informationen: Anke Boß
Telefon 0234-962904-37
anke.boss@kk-ekww.de

Berufliche Qualifizierung

fb 2101 119

Montag, 11. Februar 2019 – Freitag, 15. Februar 2019

jeweils 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, 26. Februar 2019 – Mittwoch, 27. Februar 2019

jeweils 13.00 – 16.15 Uhr

Mittwoch, 12. März 2019, 16.00 – 21.00 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum

Basislehrgang Offene Ganztagschule

Die Träger der Offenen Ganztagschulen in Bochum und Herne und die lokalen Qualitätszirkel bieten in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung einen weiteren Basislehrgang zur Qualifizierung von Mitarbeiter/-innen im Ganztage an. Dieses Angebot richtet sich an Fachkräfte in der OGS, die keine pädagogische Ausbildung haben und entspricht in Form und Inhalt den Qualitätsmaßstäben, die die Landesregierung NRW mit den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen vereinbart hat. Der Lehrgang umfasst folgende Themenfelder: Ziele und rechtliche Grundlagen von Ganztagschulen, Grundlagen des Schul- und Jugendhilferechts, Pädagogische Standards zu den Bereichen Hausaufgaben, Elternarbeit, Ferien, Mittagessen, Rhythmisierung, AGs, Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, schwierige Kinder, Jungenarbeit, Individuelle Förderung, Praxisprojekte.

Mit der Anfertigung einer kleinen Hausarbeit/Projektarbeit mit anschließender Präsentation vor der Teilnehmergruppe endet der Lehrgang. Zum Abschluss wird ein Zertifikat erteilt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

Umfang	8 Verant./48 Ustd.
Leitung	Anke Boß, MA Germanistik
Referent	N.N.
Gebühr	wird von den Trägern übernommen
Anmeldung	erforderlich bis 18. Januar 2019 (fb/Anke Boß)

fb 2102 119 9. Januar, 30. Januar, 13. März, 3. April
und 8. Mai 2019
jeweils mittwochs 8.30 – 12.30 Uhr

Haus der Kirche, Westring 26 a, 44787 Bochum

Leitungsverhalten in der Offenen Ganztagschule

Die Träger der Offenen Ganztagschulen in Bochum und Herne und die lokalen Qualitätszirkel bieten einen Vertiefungskurs zum OGS Leitungslehrgang zur Qualifizierung von Mitarbeiter/-innen im Offenen Ganztage an. Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeitende in einer OGS in Bochum oder Herne, die bereits einen Leitungskurs besucht haben. Das Angebot entspricht in Form und Inhalt den Qualitätsmaßstäben, die die Landesregierung NRW mit den anerkannten Weiterbildungseinrichtungen vereinbart hat. Schwerpunktmäßig wird dieser Kurs in Form einer Supervision stattfinden. Der Lehrgang umfasst folgende Themenfelder und Fallbesprechungen von Leitungssituationen im Offenen Ganztage: Themenzentrierte Interaktion (Vertiefung), Reflexion von Leitungsverhalten, Konflikte professionell bearbeiten, Kollegiale Beratung, Teamentwicklung, Zusammenarbeit im Team und in der Organisation, Leitung von Gruppen, Lösungsorientiertes Verhalten in Gruppenprozessen.

Der Lehrgang endet mit einer schriftlichen Reflexion der Lerninhalte des Lehrganges, die durch jeden Teilnehmer individuell angefertigt wird. Zum Abschluss wird ein Zertifikat erteilt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

Umfang 5 Veranst./25 Ustd.
Leitung Anke Boß, MA Germanistik
Referenten Dietrich Redecker, Pfarrer i. R., Ruth Cohn Institute for TCI international
Saskia Karpenstein, Pfarrerin, Supervisorin
Gebühr wird von den Trägern übernommen
Anmeldung erforderlich (fb/Anke Boß)



fb 2103 119 Samstag, 11. Mai 2019
jeweils 9.30 – 16.00 Uhr
5 parallel stattfindende Workshops

Grundschule Jürgens Hof Jürgens Hof 61, 44628 Herne Frühjahrsakademie 2019

In Kooperation mit der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ NRW findet für Mitarbeiter der Offenen Ganztagschulen/Sek. I und Grundschullehrkräfte aus Herne die diesjährige Frühjahrsakademie statt. Verschiedene Workshops bieten die Möglichkeit, das Fach- und Methodenwissen rund um die Offene Ganztagschule zu vertiefen und neue Impulse für die tägliche Praxis zu bekommen. Die Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Nordrhein-Westfalen unterstützt die Qualitätsentwicklung der Ganztagschulen in NRW. Besonderes Anliegen ist die Begleitung der kommunalen Qualitätszirkel (<http://www.ganztage-nrw.de/begleitung/qualitaetszirkel/>) und der von ihnen unterstützten Schulen durch bedarfsgerechte Fachveranstaltungen.

An jedem Workshop können ca. 20 Personen teilnehmen.

Leitung Anke Boß, MA Germanistik
Referent N.N.
Gebühr wird von den Trägern übernommen
Anmeldung erforderlich (fb/Anke Boß)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Kursen an:

Kurs-Nr.	Kurstitel	Euro

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsjahr (bei Kindern)

Eine telefonische Benachrichtigung erfolgt nur bei Ausfall oder Vollbelegung des Kurses.

Anspruch auf Ermäßigung:

- Empfänger von Arbeitslosengeld Empfänger von Arbeitslosenhilfe
 Schuler/Student/Auszubildender Empfänger v. Hilfe z. Lebensunterhalt

Datum

Unterschrift

Anmeldung ausfüllen, abtrennen und senden an:
Evangelische Erwachsenenbildung in Bochum
Westring 26 a, 44787 Bochum



Hinweise zur Anmeldung



Bitte melden Sie Ihre Kursteilnahme an (sofern nicht anders aufgeführt) bei:

Evangelische Erwachsenenbildung in Bochum
Westring 26 a, 44787 Bochum:

Telefon 0234-962904-662 (Doris Brandt, eb)

E-Mail office@eb-bochum.de

Telefon 0234-962904-37 (Anke Boß, fb)

E-Mail anke.boss@kk-ekvw.de

Post Anmeldeformular (S. 76)

Gebühren sind – sofern nicht anders angegeben – grundsätzlich vor Kursbeginn zu überweisen.

Konto Ev. Kirchenkreis Bochum
 KD Bank Dortmund
 IBAN DE40 350 601 90 200 538 9022
 (Kurs-Nr. und Stichwort angeben)

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Evangelischen Bildung in Bochum

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Die Evangelische Bildung in Bochum bietet Angebote in den Bereichen Kirche, Religion & Spiritualität, Offene Ganztagschule & Spielgruppen, Kultur & Kreativität, Englischkurse, Exkursionen & Studienfahrten an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Die Evangelische Bildung in Bochum verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen der Evangelischen Bildung Bochum sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren (Kosten) der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Halbjahresprogramm, ggfs. in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage der Evangelischen Bildung in Bochum (<http://www.eb-bochum.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der Evangelischen Bildung berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Bestätigung durch die Evangelische Bildung Bochum kommt der Vertrag zustande.

2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die Evangelische Erwachsenenbildung gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der Evangelischen Bildung unter Angabe der Kursnummer zu überweisen.

2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.

3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der Evangelischen Bildung sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der Evangelischen Bildung anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt der Evangelischen Bildung Bochum

Die Evangelische Bildung Bochum ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 7 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Referenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.

2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.

3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.

5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Exkursionen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.

6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht: Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bochum

Westring 26 a, 44787 Bochum, E-Mail: office@eb-bochum.de

Telefon: 0234/962904-662, Fax: 0234/962904-666 oder

E-Mail: office@stadtakademie.de, Telefon: 0234/962904-661

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 10 Haftung der Evangelischen Bildung Bochum

Die Haftung der Evangelischen Bildung Bochum für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der Evangelischen Bildung Bochum auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO-EKD, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO-EKD 2018) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO-EKD 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter, Referenten und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen. Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmerlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Diese Teilnehmerlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. den Regierungsbezirk, weitergeleitet werden.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres.

Hat der / die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu EB Veranstaltungen zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an office@eb-bochum.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllung- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der Evangelischen Bildung in Bochum.

2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: Januar 2019

2019

Januar – Juli



Evangelische Stadtakademie Bochum



Westring 26 c, 44787 Bochum
Telefon 0234 - 962904 - 661
Telefax 0234 - 962904 - 666
office@stadtakademie.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09
BIC WELADED1BOC

Vorstand:

Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke
Pfarrer Arno Lohmann
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn
Pfarrer Martin Röttger
Pfarrer Volker Rottmann
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:

Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat: Susanne Harkort

Montag, Dienstag und Donnerstag
9.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



**EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM**



Evangelische
Erwachsenenbildung
in Bochum



Evangelische
Familienbildung
in Bochum